# Ditzmannstädter Zeitung

Die Litmannstadter ze ung erscheint täglich als Morgenzeitung. Berlag Litmannstadt, Abolf-Hitler-Sir. 86. Hernsprecher: Berlagsleitung, 171-69, Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Bertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druderei und Formularvertauf 100-86, Schriftseitung: Ulrich-v.-Hutten-Str. 202, Fernr. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftseitung werkags (außer sonnabends) von 10—12 Uhr.

Die große Seimatzeitung sinselpreis 10%, sonntags 15%, Monatl. Bezugspreis A.N. 2,50 (einscht. 40 %) Trdgerlohn) frei Haus, bei Abbig, A.N. 2,15, auswärts A.N. 2,50 (einscht. 50 M.) Berdiebsrabatt), bei Postbezug A.N. 2,92 einscht. 42 M. Bostgeb. und 36,68 M. Zeitungswitt ben amtlichen Besanntmachungen bei Bostbezug A.N. 2,92 einscht. Angeigengrundpreis 15 M. ür die 12gespoltene, 22 mm breite mm Zeite

24. Jahrgang

He

m

em

an

wi=

ber

or:

er.

ten

bie

m = bie

thes

en= Mi:

ute

täbe bas itter bes

Sta-

ipe

yn

je.

gel. Ichoff und sgau nter-gue filr gaue

ann. abei

Sonnabend, 12. April 1941

Tir. 102

# Der Vielvölkerstaat zerfällt

# deutsche Wehrmacht liquidiert Versailles / Aroatien ist frei / Einmarsch der ungarischen Armee in Jugoslawien

Der burch bie Sartnadigfeit und Sturfeit ber Belgraber Berichwörerbanbe felbit vericul. beie Bufammenbruch Jugoflawiens ichreitet unaufhaltsam vormarts. Roch fliegen bie Radrichten über bie beginnenbe Auflöfung biefes in ben Parifer Borortsvertragen fünftlich aufammengefitteten Staates febr fparlich, aber einige Tatfachen Beichnen fich boch ichon gang beutlich ab. So ift mit bem Einmarich ber beutichen Truppen in Agram ein freies Kroatien ausgerufen worben, mahrend auf ber anberen Seite auf Befehl bes Reichsvermefers Sorthy ungarische Truppen die burch bas Schandbiftat von Trianon gefchaffenen Grenzen Jugoflawiens überichritten haben und Die früher ju Ungarn gehörenben Teile biefes unmöglichem Bielvölterftaates für Ungarn in Befit nehmen. Mir verzeichnen nachfolgenb bie wichtigften Melbungen, bie ertennen laffen, wie bie Auflösung bes jugoflawischen Staatsgebilbes in ftetem Bormartsichreiten ift und wie feine Macht ber Erbe, auch England nicht, biefen Bufammenbruch mehr aufhalten tann.

#### Das freie Kroatien

Agram, 12. April

Mgram, 12. April Während deutsche Panzertruppen unter dem Jubel der Bevölferung in die Haupistadt Kroatiens einrickten, sorderte der Agramer Rundfunkselber in einem Mufruf das kroatische Bolk auf, die Wassen niederzulegen und den Sid auf den Staat der unabhängigen Kroaten zu leisten. Kroatien werde nicht mehr silr eine fremde, sondern sür die eigene Freiheit kämpsen. Gleichzeitig wurde die Besvölferung durch den Rundfunk aufgesordert, die Häuser sür die bevorstehende Ankunft des kroatischen Freiheitskämpsers, Hauptmann Dr. Ante Pawellitch, zu bestaggen.

#### Auflösung mußte kommen

Bubapejt, 12. April

Unter ber ilberschrift "Unaufhaltsame Fol-gen" kommt ber "Befter Llond" am Freitag in seinem Leitartikel ju folgenden grundsag-

lichen Feststellungen:
"Die Anzeichen der Auflösung in Jugoslawien sind unverkennbar. Die Lage der ungarischen Bevölkerungsteile, die inmit-

### Aussprache Matsucka — Molotow

Mostau, 12. April

Freitag nachmittag fant bie britte Aus-Matsuota und bem sowjetischen Regierungschef und Volkslommisar des Auswärtigen Molo-tow statt. Die Unterredung dauerte diesmal über zwei Stunden. Aus japanischen Kreisen versautet, daß durch die Besprechungen in ver-schiedenen Fragen nunmehr Klarheit geschäffen worden sei

Am Abend begab sich ber japanische Außen-minister in das Moskauer Große Theater, wo er auf Einsadung der Sowjetregierung einer Opernvorsührung beiwohnte.

ten eines infolge der Kriegsereignisse zerfallenen und verwahrlosten Staatswesens der elementarsten Bedingungen der Rechtsordnung und der Sicherheit entbehren, ist unhaltbar. Ihr Hilferus tann in der ungarischen Bolksgemeinschaft nicht ungehört verhallen. Die Folgen, die Jugoslawien durch die Frontbildung gegen die Dreimächtepolitik über sich selbst hereindrechen ließ, sprechen ein klares Urteil darüber aus, ob der Dreimächtepakt oder die englischen Kriegsverlockungen die richtige Orientierung für die sükosteuropäischen Bölker abgegeben haben."

#### Jugoflawiens Ende

Rom, 12. April Die Ereignisse auf bem Baltan-Ariegeschau-plag beherrichen bie Spalten ber römischen Tagespreffe vom Freitag, bie auch ben Bormarich

Ungarns zum Schutze ihrer im ehemaligen Jugoslawien ansässigen Boltsgenossen unterstreicht. "Die letzte Schöpfung des Bersailser Bertrages zerfällt", schreibt "Poposo di Roma". "Unter den Schlägen der Achse stürzt Jugoslawien in Trümmer zusammen", stellt "Wessagero" sest. "Finis Jugoslaviae" lautet die Riesenschlagzeile des "Tevere".

## Vom Serbensoch befreit

Wien, 12. April

In Agram ericien am Donnerstag zum ersten Male wieder die sührende Zeitung der troatischen Freiheitskämpfer, der "Hrvatstit Dnevnit". Das Erscheinen dieses Blattes, das von der Matschet-Regierung verboten worden war, ist ein weiteres Zeichen für die Bersselbständigung Kroatiens.

Weiterer Vormarich der Italiener an der julischen Front und in Albanien

Rom, 11. April

Der italienifde Behrmachtsbe-richt vom Freitag hat folgenden Bortlaut:

richt vom Freitag hat solgenden Wortlaut:
Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bestannt: Un der julischen Kront ist Longatico besetzt worden. Die Kampschandlungen im Savetal sowie im Ljudjanicatal gehen weiter. In Albanien geht an der Oktront der Kormarschungen im Gavetal sowie im Ljudjanicatal gehen weiter. In Albanien geht an der Oktront der Kormarschungerer Truppen in jugoslawisches Gebiet weiter. An der griechischen Kront nichts Neues. Unsere Lustwasse hat im Tiefslug seindliche Truppen, Krastwagenkolonnen und Stellungen in Iugoslawien angegrissen. Kampsslugzeugverdände haben Hasensanlagen und Lagerhallen des Flottenstützpunktes Sebenico getrossen. Die Wassersslugplätze von Divusse und Maschinengewehrsseuerbelegt, wobei Brände entstanden und vier Wasserslugzeuge beschädigt wurden. Auch die militärischen Anlagen von Ragusa wurden ersfolgreich angegrissen. In Griechen and wurden der Folgreich angegrissen. In Griechen land wurden der Geleponnes) zerstört. Am 9. April haben

Fluggeuge bes beutschen Fliegertorps ben Piraus angegriffen und dabei ein großes Brennstofflager in Brand geseht und vier große Dampser sowie Hallen gescht und vier große Dampser sowie Hallen gescht der Berfolgung bes Feindes in öftlicher Richtung weiter, während gleichzeitig das ungeheure Beutematerial gesammelt und die Gesangenen eingebracht werdem, unter denen sich auch der Armeegeneral Reame besindet. Berbände des deutschen Fliegertorps haben Hasendagen und Schiffe im Hasen von Todruf ersolgreich angegriffen. Italienische und deutsche Vickianische und Stutaberbände haben Truppenansammlungen in der Rähe von Todruf dombardiert. In Oftsassität anichts Reues.

#### 40 000 Gefangene in Sudferbien

Berlin, 12. April Berlin, 12. April feinblichen Rrafte in Gibferbien geführt haben, wird gemelbet:

Die Zahl ber Gefangenen hat fich um bas Doppelte, bas heißt auf 40 000, bie Beute an Geschützen auf 200 erhöht.

## Freies Kroatien

Von Kriegsberichter Kurt Mittelmann

Der Jubelrausch ber froatischen Bewölferung ift noch immer nicht zu Ende. Als wir in Algram in den frühen Nachmittagsstunden ein-Al gram in den frühen Nachmittagsstunden einstrasen, standen bereits Zehntausende von Wenschen in den Straßen, die uns einen triumphalen Emplang bereiteten, wie wir ihn in einem fremden Bande noch nicht erlebt haben. Stundenlang regnete es Blumen, und die Ruse auf Großdeutschland und den Führer brachen nicht ab. Dann sam der Abend, aber die Menschenmenge wich nicht von der Stelle, und der Besgeisterungskurm steigerte sich noch einmal um Mitternacht. Am anderen Morgen ging die Bewölserung im Schuse der deutschen Wehrenacht zum ersten Male wieder in völliger Ruse zur Arbeit. Agram verledt endlich einen Tag, wie es ihn sich seit 20 Jahren gewünscht hat: Frei von jeder servelnschen Ruse ich aft.

wie es ihn sich seit 20 Jahren gewünscht hat: Krei von jeder serdischen Kneckt. Aaste von jeder serdischen Kneckt. Mit den ersten Panzerspähwagen jagten wir in die Stadt, als die Besteier dieser Menschen, deren unerschilterliche Glaube an den Kührer ke nicht einen Augenblid hatte wankend werden lassen. Durch einen Sagel von Blumen sührte uns der Weg zu den Gefäng nissen, in denen Bostsdeutsche und Kroaten seit Tagen und Wochen in härtester Stlaverei ichmachteten. Wer diese Besteiungsstunden im Gestängnis von Agram miterseden durste, wird sie niemals vergessen. Als sich die Jellenstüren Schlage eine jahrzehntelange Sehnlucht Erfüllung. Mit Tränen in den Augen durchschritten Hunderte von Geiseln das eiserne Tor, das sie der vom Kührer geschentten Kreiheit wiedergab. Wir tonnten nur wenige von ihnen sprechen, aber aus ihrem Munde hörten wir einmal all das unsägliche Leid, das sie hinter Gitterstäden erleiden mußten. Mühlam ringen sie sich jedes Kort ab. Zu überwältigend ikt noch die Freude, unsassen. Düblam ringen sie sich sebes Kort ab. Zu überwältigend ikt noch die Freude, unsassen sier wusten, das Ihr tommen würdet, aber wir hatten niemals gewagt zu hofsen, daß es so schnell gehen würde. Alles verdanken wir dem Frieter aus serbissche Vanechtschaft, der Kihrer des deutschen Wolfes. Da ist der Kolfsbeutsche Gustes. Da ist der Kolfsbeutsche Sussenstätigen Boltes. Da ist der Kolfsbeutsche Gustes.

# Vernichtung des in Südserbien kämpfenden Feindes

Weiterer Bormarich nach Güben / Mehrere Divisionen in Mittelferbien zerschlagen / Weiter gegen England

Berlin, 11. April

Das Obertommanbo ber Behr-

macht gibt befannt:

macht gibt befannt:

Seit dem Morgen des 10. April befinden sich deutsche Truppen unter dem Beschl des Generaloberst Freiherrn von Weichs nach Grzwingung der Drau-libergänge, troch schwieriger Wetter- und Gesändeverhältnisse, in weicherm ersolgreichem Bordringen nach Süben. Wie bereits durch Sondermelbung befanntgegeben, nahmen Panzertruppen in rassem Borsstoh die troatische Hauptstadt Agram.

Die von Risch ans dem Feind in nordwestslicher Richtung scharf nachdrängenden Kräfte has

seien.

Die Lustwasse verletzte ber britischen Kriegs- und Bersorgungswirtschaft ernent schwere Schläge. Flugzeuge ber bewassneten Austlärung versenten 200 km nordwestlich der Hebrid en ein Handelsschiff von 3000 BRI. durch Bolltresse und beschädigten ein weiteres großes Handelsschiff nordwestlich der Sectandsinseln schwer. Mehrere hundert Kampflugzeuge grissen in der letzten Nacht triegswichtige Anlagen in Mittels und Sidengland an. Rossende Angrisse richteten sich mehrere Stunden lang gegen Industriewerse in Birming ham. Bei guter Sicht konnten zahlreiche Großbrände beobachtet werden, so daß mit starter Wirkungsvolle Bombenangrisse hatten die Wassensachten von Kottingham, bie Hassensachten gen von Sontham, son, sowie verschiedene

# Angarn übernimmt den bewaffneten Schuk

Die Proflamation des Neichsverweiers / Rampf mit serbischen Granificharen

Bubapeft, 12. April

Der ungarische Reichsverweser erlich eine an die ungarische Nation gerichtete Protin an ation, worin er aufündigt, daß er der ungarischen Armee besohlen habe, die ungarische Bevölkerung des 1918 von Ungarn abgestrennten Gebietes Jugoslawiens gegen die Unarchie in Schutz zu nehmen.

Mit Maschinengewehren und schweren Gewehren bewassnete jugoslawische Granistscharzen Abteilungen griffen am Dons
nerstag stilh ungarische Grenziägerposten an, die den Kamps mit dem überlegenen Feind aufs
nahmen und ihn nach heftigem Kamps zurücks
jagten. Der Beigrader ungarische Gesandte ers
hielt durch Aundfunt Anweisung, dei der jugos
stawischen Regierung wegen dieses neuen Ans
griffes energischen Protest zu erheben.

MTI. melbet aus Zalaegerszeg, daß der westliche jugoslawlschungarische Grenzabschnitt in der Mur-Gegend zuerst von der Groß-Kaniszaer Brigade überschritten wurde. Die ungarischen Soldaten wurden von der Bevölferung mit großer Begeisterung und lebhastem Jubel begrüht. In der Stadt Zalaegerszeg habe der Einmarschbesehl des Reichsverwesers große Freude ausgelöst, und die Häuser wurden schon in den Mittagsstunden des Freitags beslaggt.

Trianon ist ausgelöscht

Budapeft, 12. April Wie der Generalftabschef der ungarischen Truppen mitteitt, ist die in Trianon gezo-gene Grenze zwischen der Donau und der Theih sowie im sogenannten Baranna-Dreied worden.

Das neue Wäsche-Lieb sie Kriegspolitik der südslawischen Berschwörerregierung hat in dem ihr befreundeten Athen einen solchen Sturm der Begestkerung geweckt, daß dort ein ganz frisch-ersundenes Chanson in aller Leute Munde ist. Es hat den schönen Schlußvers: "Wir werden sie in die See werfen — in die Ostselle" Das wollen die Griechen nämlich tun: die Deutschen so gründlich davonsiagen, daß sie nicht etwa in das Adriatsschen Meer, sondern gleich quer über Europa hinweg in die Ostselle geworfen werden. Das Lieblings-Chanson des zeitgenössischen Athen erinnert an Chanson des geitgenöstischen Athen erinnert an ben Schlager von der Rafche, die die englischen Soldaten an ber Siegfriedlinie aufhängen

beutsche niemanls begangen hat. Dann legten ihn serbische Schergen in Ketten und transportier-ten ihn zum Bahnhof. Bom Susater Bahnhof aus begann eine grauenvolle Leidenssahrt durch halb Jugollawien. Den höheren Richtern sehlte der Mut zu einem Urteil. Aus den Güterwagenboden gekettet, trat der Volksdeutiche die gahrt ins Ungewisse an. Schwerke Mißhandelungenboden gekettet, trat der Volksdeutiche die grahrt ins Ungewisse an. Schwerke Mißhandelungenboden gekettet, trat der Volksdeutiche die grahrt ins Ungewisse an. Schwerke Mißhandelungen fan er in Agram an, um hier leine Weburteilung abzuwarten. Sine Stunde, bevor sie statisinden sollte, wurde er von deutsschen Aruppen besteit. Sin kleines Beispiel mur unter Tausenden. In unserem Hotel trassen wir die serbischen Issuenen Sollt ins des erzunken auf der Erde lagen. Ihr Größenwahn war noch nicht gebrochen, im Gegenteil, sie ergingen sich in wüsten Flüchen über Großbeutschland, prahlten noch immer mit dem "rächenden Marsch auf Berlin" und wurden nicht einmal still, als kroatische Polizeiorgane sie in Gewahrsam nahmen. Sie tranken auf einen König, der ein ganzes Bolt ins Unglück gestürzt und sich selbst durch die Flücht der Rechenschaftseinem Kolke gegenüber entzogen hatte, beschümpsten das Hotelpersonal und zerschlugen als les Inventax.

Wit uns ausammen verliek ein Kolksdeuts aus begann eine grauenvolle Leibensfahrt burch les Inventar.

les Inventar.

Mit uns zusammen verließ ein Bolfsbeutssche das Gefängnis, der bei Wasser und Brot volle fün f Lage geschmacht et hatte, weil er die Stärke der deutschen Wehrmacht in einem Tischgelpräch erwähnt hatte. Blau geschlagen, törperlich gedemiligt, in Ketten auf dem blanken Fußboden gesesselt, hatte er das Eintressen der deutschen Truppen abgewartet, und sein erstes Wort war: "Es lebe der Kührer!" Gemeinsam mit diesen besteiten Wolfsdeutschen sind wir durch das jubelnde Agram gezogen, baben Freudenzeichen des Wiese den, Aber die deutschen Truppen lamen so ichnell, daß die Zeit nicht einmal zum Erschießen ausreichte. Ein herrliches Lob für die deutsche Wehrmacht! In seiner Schlichtheit die schönste Anerkennung für unsere Panzermänner und unsere Infanterie, die in pausenlosen Märsichen Agram erreichten und befreiten.

#### USA .- Schiffe im Roten Meer

Walhington, 12. April

Roofevelt ertlätte, das Rote Weer gelte für die Bereinigten Staaten nicht mehr als Kriegszone. USA.-Schiffe tönnten fortan Kriegsmaterial nach Agnpten bringen.

Der burch seine Belifriegstaten beruhmt gewor-ne Abmiral Souchon begeht um 12. 4, 1941 bie bene Abmiral Souchon begeht am 12. 4. 19 feltene Feier bes 60fahrigen Dienstjubifaums.

Wir bemerken am Rande Deutsche Geschwader zur Tyne Mündung: Retwastle Unter uns ein einziges Flammenmeer / Schwerste Bomben auf das zweitgrößte britische Schiffsbauzentrum für Kriegsschiffe

> ...... 11. April (PK.) Während ber Mond wie eine strahlende Feuerkugel das nächtliche Land erhellt — und vorstellbar klar und weitsichtig ist diese Nacht jum 10 4. - ftarten unfere Rampffluggeuge mit ichwerften Bomben nach Rewcaftle, bem größten Safen in ber Tone-Mündung und bem zweitgrößten britifchen Schiffsbaugentrum für Kriegsichiffe.

Ee gibt, wie an ben Tagen vorher, nur eine Barole. "Alles, was Flügel hat, sammelt sich über Rewcastle!"

Der Anflug führt über das besette Ge-biet über Flüsse und Kanäle, die wie silbrig glänzende Striche durch die Landschaft ziehen. Heute geht es wieder zum Grohangriss gegen den letzten Feind, gegen die britische Insel; sie ist unbezweiselt hart im Nehmen starter deuts icher Schläge... Aber gerade deshalb trom-meln unsere Bomben erneut mit unverminder-ter Rucht, in perstärttem Einselt aller Geloma-

meln unsere Bomben erneut mit unverminderter Rucht, in verstärktem Einsatz aller Geschwaber, auf die Häfen, Bersorgungsanlagen und Rüstungsindsturien des dies Kugel des Mondes Schonungslos strahlt die Kugel des Mondes wie ein Höchosenseuer sämtliche Ziele Rewcastles an: Mersten, Getreidespeicher, Großmühlen, Krafts, Gass und Schissmaschinenbauwerte, auf Riel gelegte Kreuzer, Zerstörer und Handelsdampser. Da schlagen die Herzgen aller Männer höher: Dieser Angriss gruppe, die im Berband auf Feindslug dreißigmal die Erde umfreisten, ein prächtiges Betätisgungsseld.

In wenigen Minuten liegen bie Beobachter über ihren Zielgeräten, in wenigen Minuten ift Ungriff, gans gleich, ob die Flakartillerie Sperrs oder Planfeuer schieft. Gang gleich, ob die "Leichensinger" englischer Scheinwerser Die "Leichenfinger" englischer Scheinwerfer bugenbweise nach unferen Rampffluggeugen greifen und die Nachtjäger mit aufgeblendeten Lichtstrahlen den Luftraum absuchen. Das be-sohlene Ziel wird angegriffen — zudem weisen die weitausgedehnten Brande vor Mitternacht gestarteter Geschwaber unferen Kampffluggeugen einen ficheren Weg.

Das Ziel, die ausgedehnten Hafenanlagen entlang der Inne, wurde flar erfaßt, stundenslang sielen Brands und Sprengdomben. Die Wirfung dieses Grohangrisses muh für England verheeren de Folgen haben: Riesige Brande, die sich gespensterhaft in der Inne spiesgelten, und den Horizont blutrot erhellen, ziehen ich burch die friegswichtigen Werftanlagen. Um frühen Morgen vereinigen sich gahlreiche Ein-zelbrände — wie die letten, am hellen Bor-mittag gelandeten Besatzungen impulsto berich-ten — zu einem einzigen Flammen-Kriegsberichter Peter Bohlscheid

#### Singapur unter USA .- Schut

Bajhington, 12. April

Der bemokratische Senator Lee, ber be-reits verschiedentlich von der USA.-Regierung als Wegbereiter kommender Schritte vorge-schielt wurde, schlug heute vor, die USA.-

Flotte solle ben Schut Singapurs liber-nehmen, um es ben Engländern zu ermöglichen, ihre Flotten an ben Kriegsschauplätzen zu ver-

## Tit Wavell abgefägt?

Berlin, 12. April

Mit latonischer, für britische Berhältnisse besonders auffallender Knappheit teilt Reuter amtlich mit, daß Generalleutnant Sir Benry Maitland Bilfon jum Befehlshaber ber bri-tilden Armee in Griechenland unter bem Oberbefehl bes Generals Papagos ernannt wurde. Noch am 7. b. M. hatte Reuters parla entariicher Korrespondent verfündet, daß General



Mavell in seiner Eigenschaft als Obertom-manbierender der britischen Streitfräste im mittleren Orient das Obertommando der in Griechenland gelandeten britischen Truppen behalte. Dann hörte man nur noch, Bavell fet bereits in Griechenland eingetroffen, Ift Gene-zal Wavell jest in Griechenland bereits abge-

# Britische Kilfe: Gesprengte Brücken

Brande entfacht Berkehrsmittel geftort, Lebensmittel geraubt / Berrat

Mabrib, 12. April

Der Innismus ber Englander ift wahrhaft Der Inismus der Engländer ist wahrhaft ohne Grenzen. Wenn auch seit Posen, Norwes gen, Holland, Belgien und Krankreich längst die britische Taktik bekanntgeworden war, mit der die ausgeputschen Hisvoller nach tausend Bersprechungen kampslos und fluchtartig im Stich gelassen wurden, so blieb es doch dem Sonderkorrespondenten von Reuster in Athen vorbehalten, mit brutaler Offenheit die Einzelheiten dieser britischen Strastegie als Engländer selbst zu verksünden. Sie tegte als Engländer selbst zu verkinden. Sie sind so hinterhältig, so bobentos gemein, daß sich ein Weltsturm der Entrüstung erheben wird, wenn erst einmal alle Bölfer dieser Erde diese und alle anderen englischen Schandtaten erfah-

Der Reuter-Korrespondent, ein Sprecher des Landes, dessen zahltose Histiraden an Grieschenland und Jugoslawien zur Genüge bekannt sind, gibt zu einem Zeitpunkt, in dem sich diese Bölker seit 6 Tagen sinn sos für England verbluten, und der britische Nachrichtendenst erklärt, daß die Engländer discher in Reserve gestanden hätten, solgenden Erguh von sich:

"Obwohl das britische Expeditionstorps noch nicht zu Kampschandlungen gegen die deutschen Angreiser geschritten ist, haben britische und australische Pioniertruppen und Transportbereisschaften zur Rüumung Salonitis beigetragen. Auf einen griechtischen Notrus hin sührten englische Fahrer ihre Wagen die nach Pevyella, um Verwundete abzuholen, und setzten sich oft heftigem Beschuß durch deutsche Flugzeuge aus. In der Zwischenzeit arbeiteten britische und auftralische Pioniertruppen met hosd isch sie sprengten Brücken, entsachten Brände, vernichteten Brennstossenst, schnitten Teslesondrähte ab und brachten den Vertehr in Berwirrung. Alles Kriegsmaterial und alle Berpslegungsbestände wurden weggebracht. Eine Gruppe von Pionieren war noch dabei, die letz "Obwohl das britische Expeditionsforps noch Gruppe von Pionieren mar noch babei, die lets

ten Zerstörungen auszuführen, als vorgeschobene beutsche Einheiten eintrasen." Deutlicher konnte es wahrlich nicht gesagt werden: Während die Griechen verzweifelt in der Wetagas-Linie kömpften, standen die Bristen "Gewehr bei Fuß", zerstörten das griechische Hinterland und raubten den Bewohnern von Salonifi die Lebensmittel. Das ist die britische "Histe" seit Andalsnes gewesen, und so würde sie weiter aussehen, wenn diesem Gesindel jetzt nicht endlich das widerliche Handwerf gelegt werden milde werben murbe.

# Erfolgreicher Angriff auf Birmingham

Riefige Brande in den Ruftungsbefrieben / Ein Tankzug flog in die Luft

Berlin, 11. April 3u bem Grofangriff auf Birmingham in ben Rachten jum 10. und 11. 4. werben nach

in den Nächten zum 10. und 11. 4. werden nach Eingang abschließender Meldungen noch folgende Einzelheiten bekannt:

Die Angrisse auf das mittelenglische Industriezentrum in diesen Nächten waren noch erseheblich stärter als der letzte Großangriss im vergangenen Monat. In mondheller Nacht brauste in rollendem Einsatz Welle auf Welle der deutschen Kampfsliegerverbände heran, um bei hervorragender Erdsicht die besohlenen triegswichtigen Ziele anzustliegen. Schon den zweiten und dritten Wellen dienten auf 80 bis Io0 km Entsernung Iodern de Brände als Zielweisung, da bereits die ersten Kampfslugzeuge eine durchschlagende Wirkung erzielt hatten.

Der Ginfag von mehreren 100 Rampfflugzeugen, die beirächtliche Mengen Sprengbomben aller Kaliber und gehntaufende von Brandbomben auf Birmingham abwarfen, hinterließ in biefem Bentrum ber mittelenglifchen Ruftungsinduftrie tiefe Spuren. Bahlreiche Grogbrande

erbichteten fich ftellenweife zu einem gusammen. hängenden Flammenmeer. Auf dem Zentrals hängenden Flammenmeer. Auf dem Zentrals güterbahnhof flog nach Einschlag mehrerer Bontreffer ein Tan kzug in die Luft und richtete unter dem aufgestauten Wagenpark beträchtliche Berheerungen an. Kerner wurden nach einwandfreier Beobachtung in Munitionsfahrten und Flugzeugwerken umfangreiche Zerkörrungen angerichtet.

### Neue Ruinen in Birmingham

Rennort, 12. April

DE MINITER

Der Londoner Berichterstatter ber "New Port Times", Davis Anderson, melbet gu bem Angriff am Mittwoch auf Birmingham, bah die Stadt gahlreiche neue Ruinen aufweise. Gange Stragenguge feien ein einziger Trümmerhaufen.

Berlag und Drud: Ligmannstädter Zeitung, Druderei und Berlagsanstalt Ombh. Berlagsleiter: Wilhelm Magel, hauptscriftleiter: Dr. Kurt Bfeiffer, Ligmannftabt. Bur Angeigen gilt 4. 3. Angeigenpreislifte 2.

# 111 11 Parichter

EIN HEIMATROMAN AUS DEN BERGEN VON IRMGARD WURMBRAND!

46. Fortfetung.

"Willft viel auf einmal wiffen, Barbara Stammerin", sagt er langsam zu ihr hinüber. "Biel auf einmal wohl. Was ich von ihm weiß? Arbeit hat er brilben auf einem großen Hof. Gut geht's ihm. Das ist alles, was ich weiß, Stammerin. Alles."
"Ich dank dir, Toni, vom ganzem Herzen dank ich dir halt!"

dank ich dir halt!"
"Stammerin...?"
"Ja?"
"Du, ich wüht schon noch etwas!"
"So red doch!"
Uber der Bursch verschweigt wiederum. Ik ihm so, als müht er sich sedes Wort erst schwer vom Mund abringen. Sie wartet geduldig, sieht sie es doch, wie seine Muskeln im Gesicht arbeiten. Einmal nur krampfi sich ihr das Hers ausgemen, mein Gott, wenn ihm das Berg gusammen, mein Gott, wenn ihm bas Wort so ichwer über die Zunge will, es wird boch nicht etwa ein Ungutes fein, bas er gu berichten hat vom Simon... aber nein, vorerst hat er sie angelächelt bei den Grüßen, die er zu bestellen hatte... Sie schiebt die düsteren Gebanken weit von sich. Grüße vom Simon, steht benn die Sonne nicht noch einmal so hell über bem Hof? Dann endlich rührt sich der Toni aus seiner starren Bersunkenheit heraus.

Er platt mit feiner Frage heraus, fo, als

tonnt er bamit eine gange Fuhre Steine, bie ihm auf ber Seele gelegen, mit einemmal ab-

nicht recht ba d'sammen?" Sie vermeint, nicht recht gehört zu haben.
"Db du zum Simon willst, mein schier, ich hab's eh beutlich genug g'agt!" Er verbohrt sich in Unfreundlichteit. Braucht die Frau nicht zu sehen, wie es an ihm reißt. Sie aber hat nicht acht aus ihn, ke hört nur die Botschaft, sie sieht die Möglichteit, den Simon zu sehen, ja sprechen zu tonnen, und bas nimmt fie gang

ja sprechen zu können, und das nimmt sie ganz gesangen.
"Ja, mein Gott, wie ginget denn das?"
"Sell weiß ich jetzten noch nit. Aber es ginget vielseicht doch! Hat den Mut dazu?"
"Mut?" erstaunt sie immer mehr. "Wozu brauch ich denn da Mut?"
"Na, grad so einsach ist die Sach schließlich nit. Wir müsserten halt über die Grenz passchen So in aller Heimlichseit. Dürst wohl keiner ein Sierdenswörtel davon wissen!"
"Was ist aus? Meink, sie sperren uns ein?"
"Na. erst müssen sie uns haben. Haben sie uns aber, dann bestimmt! Aber ich weiß schon wie. In Hallein hab ich einen Freund, der hat auch dem Simon damals über die Grenz g'holsen. Der ist drüben wie herüben bekannt ges fen. Der ift brüben wie herüben befannt ge-

nug. Der helfert uns umi. Der schiebt alle umi. Steht dafür auch immer mit einem Haren im Grab, benn sie schießen gar g'schwind an der Grenz, die unfrigen. Aber der ist schlau wie ein Fuchs. Der bermacht's auch mit uns beis

"Gut. Und wann?" Es flingt entichloffen und bereit.

die Weberwar zum Aderl g'schleppt haben, aber g'sunden haben sie nig nit. "Was im Sirn dein ist, können sie in die Wollenpaden nit sinden", jagt der Aderl immer. "Merkis euch das, was zum Bermelden ist, denn wenn sie auch noch so g'scheit sind, das Gedankenlesen haben s' doch noch nit ersinden mögen!", so sagt der Notisbichler immer."

"Und wann tommt ber?"
"Das ift nie bestimmt. Immer aber, wenn

eine bringliche Post zu vermelben ist!"
"Toni", sagt die Frau nach einer kleinen Weile Nachbenkens, "wennst meink, daß es halbwegs angängig ist... ich bin vom Herzen babel. 3ft boch meine größte Sehnsucht, bag

Es klingt so leise und versonnen, daß es der Bursch kaum hört. Aber in seinem Gesicht zuckt es doch, so ganz vernarbt ist die Wunde, die Barbara Stammerin heißt, noch immer nicht in

scham Herzen.
Aber was weiß benn die Frau da vor ihm von den vielen einsamen und burchwachten Rächten, in denen er sein Schuldgefühl dieser Frau gegenüber nicht mehr losgeworden, dis er feinem zergrübelten Ropf biefen Gebanten

abgerungen hat, er fonne feine Schulb erft badogerungen gat, et ibnie Eimon seine Freund-burch sijhnen, daß er dem Simon seine Freund-schaft beweist. Und wie könnte er ihm die besser beweisen, als wenn er die Barbel über

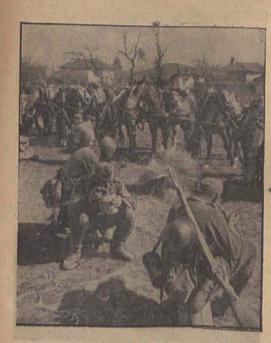
besser beweisen, als wenn er die Barbel über das fremde Gebirge zu ihm sührt...
Sie weiß nicht, die Barbara Stammerin, wie sie jest vor ihm sit, die Harbara sausgeschlasgen auf dem Tisch und das Gesicht daraus gestütt, daß es für ihn ein Buhgang sein sollt, diese Wanderung über das Gebirge mit der Frau, die er liebt, zum Simon... Sie hat von all seinen Kämpsen teine Ahnung, wie sie ihm jest die Hand hinstreckt:
"Toni, bish eine gute Seel. Der Simon und ich werden dir's danken." hittet er

"Red nit von Dank, Stammerin", bittet er leise, "weiß es selber am besten, wer zu danten hat! Dast mehr für mich getan, als je einer für mich tun wird können!"
"Mußt nit, Toni.." vermahnt sie ihn

leicht. "Sast mir zweimal bas Leben g'rettet, Stammerin", fährt er unbeirrbar fort, "zwei-mal. Einmal unten in Loeben mit bei'm Schwur und bann bas zweitemal broben im Walb, wie ich selber vergessen hab, was ich in. Beiß selber nit, wann ich in der größern G'sahr g'wejen bin. Mein schier, damals im Wald

Unten in Loeben hätten [' mich halt auf-g'tnüpst, weil ich was ang'stellt hab, was ihnen als strasbar erschienen ist. Aber mein Sterben war allemal noch ein ehrliches gewesen. Droben im Balb bamals war ich unehrlich g'wor-ben an mir felber. Satt feinem rechtschaffenen Menichen mehr konnen rubig bie Sand bruden. Wär ehrlos g'worden auch an dir, die alles für mich getan hat. Am Simon, der mein Freund ist. Es hätt alles aus sein mussen, wenn du nit die Siärlere g'wesen wärst, Stammerin."

Forthegung folgt



Mittageraft unferer Colbaten auf bem füboftlicen Kriegsichauplag

(BR. Jeffe, Breffe-Soffmann, Banber-Multipleg-R.)



Bon ben Griechen gesprengte Grengbrude

Das bebeutet aber für ben Bormarich unserer Truppen tein hindernis, benn ichnell werben beutsche Pioniere eine neue feste Brüde gebaut haben.
(BR. Burm, Scherl, Jander-Multipley-R.)



3hm fichert fein Land feine beffere Egifteng Serbischer Lastenträger, einer ber sogenannten "Samals", bie notdürftig ihr Dasein friften. (Ailantic, Zander Multiplez-R.)

## Grave Panzer in den Straßen der froatischen Kauptstadt Deutsche Soldaten von den jubelnden Menschenmassen fast erdrückt / Flaggenschmud grüßt die Befreier Krontiens

Vom Kriegsberichter Gerhard Emskötter

....., 11. April (PK.) Soeben marschieren die deutschen Aruppen in Agram ein. Die grauen Stahltolslosser Strom in die Straßen der Hauptschaft ger Strom in die Straßen der Hauptschaft Kroatiens ergossen. Die Stadt ist seit in deutslicher Kond

Kroatiens ergossen. Die Stadt ist seit in deutsscher Hand.
Leste Widerstände der Serben an den Sawe-Brüden wurden durch Feuerstöhe unserer Panzerspähwagen erstickt. Sowere Flakartillerie ist in Stellung gegangen, um einem möglichen Abersall seindlicher Flieger vernichtend zu begegnnen. Wir, die wir an der Spisse unserer seldgrauen Kolonnen den Einzug mitmachten, wissen auf der Aussallstraße der Spisse unserer seldgrauen Kolonnen den Einzug mitmachten, wissen zur Stunde eigenklich kaum mehr, was um uns geschieht. Denn Agram hat uns empfangen, wie wohl niemals zuvor Soldaten in einem semben Land begrüst worden lind. Als wir uns auf der Aussallstraße der Stadt näherten, waren wir schon erstaunt über den Flaggen schen wurden wir schon erstaunt über den Flaggen schen wurden wir schon erstaunt über den Flaggen schen wurden der Bauernvolk ein Freund Deutschlands ist, ahnsten wir doch nicht, daß wenige Stunden vor dem Einmarsch unserer Panzervivision die nastionale Erhebung dier triumphiert hatte. Wie sehr dies dem Willen des Boltes entsprach, das haben wir deutschen Soldaten vorher ersebt und erseben es zur Stunde noch.

Dide Menichentrauben

Die Stadt bietet in diesem Augenblick ein Bild, das die Größe der geschichtlichen Stunde überwältigend zum Ausdruck bringt. Alle Straßen sind ersüllt von riesigen Menschenmassen, zwischen denen sich die deutschen Kolonmen ihre Wege zu bahnen versuchen. Szenen undeschreiblicher Begeisterung spielen sich ab. Unter dem rotoweißen bestellten sich ab. Unter dem rotoweißensen Bolkes, das vergeben möchte vor Freude über seinen nationalen Sieg und vor Dank an seine Befreier, die das unabhän gige Kroatien nun mit ihren karfen Wassen ich über verden. Die Menschentrauben hängen an unseren KAB's, siehen auf den tonnenschweren Banzern und Lastwagen, drücken lebensgesährlich die schwankenden Räs

Vom Kriegsberichter Gerhard Emskötter ber der Kradschilgen nieder. Aus Hunderitanssenden von Kehlen steigen Schreie in den Abend, immer und immer wieder: "Heil Hister! Siegsbeit!" und froatische "Jivio"Ruse. Es sind die erschütternden Freudenausdrüche eines gläcklichen, eines unendlich glücklichen Boltes. Frauen versuchen die Männer im Stahlhelm von den Rädern zu reißen, nur um sie umarmen zu können und um ihnen die Hände drücken zu dirsen. Zeder Soldat, ob Offizier oder Schütz, wird von Hunderten bestürmt: "Bie kann ich Ihnen helsen? Brauchen Sie Benzin? Wollten Sie Zigaretten?" Manche, vor allem auch die Volksbeutschen, stehen in dem

dichten Spalier der lachenden Gesichter, der erhobenen Hände und schluchzen sassungsios. Ich schweren Hände und schluchzen sassungsios. Ich schwerzugeden, was in diesem Augenblick in Agram vor sich geht. Das eine aber sei aum Abschluß gesagt:

Wir Feldgrauen sind stolz, unendlich stolz, gerade heute abend als Soldaten unseres Kildwers hier stehen und dem jungen kroatischen Staat vor Augen sühren zu dursen, was der Mille eines Boltes vermag und danken unserem Külter und Obersten Besehlshaber, daß er uns diese unvergestlichen, einmaligen Stunden in Agram erseben ließ.

## "Wo find die Engländer?"

Bern, 12. April
Bie ein Notschrei liest sich die Aberschrift des Leitartifels der "Basler Rachrichten" vom Freitag: "Wo sind die Engländer?"

Das Blatt schreibt u. a.: Angesichts der Kastastrophe, die in Südserdien und Mazedonien über die dortigen jugoslawischen und griechischen Armeen hereindricht, drängt sich der ganzen Welt die Frage nach dem Standort und den Absichten des dritischen Unterstützungskorps auf. Das ein solches erstiert, ist undestritten. Aber man weiß nicht, wie start es ist, ob es wirklich eiwa 100 000 Mann zählt, und man weiß nämslich nicht, wo und wie es eingreisen soll.

.. Zieht euch zurück!" Englands Berrat am Bunbesgenoffen

Berlin, 12. Upril

Der Führer der griechischen Mazedos nienarmes, General Bacopulos, hat die niederträchtige Handlungsweise der britischen Truppen auf dem Baltan ausgedeckt, die im Rüden der tämpsenden Griechen die Brüde über den Wardar gesprengt haben. Dieser am eige-nen Bundesgenossen begangene Berrat, der dur Wassenstreckung der griechischen Ostarmee gesührt hat, sindet seit ein neues Gegenstüd. Die in Mazedonien in der zweiten Ber-teidigungssinie stehenden britischen Truppen

find entschlossen, jest auch den jugostawischen Bundesgenossen im Stich zu lassen. "Linker Flügel bedroht! Zieht euch zurüch!" — dieser den deutschen Truppen bekanntgewordene britische Besehl enthüllt die Absicht der Briten, die Jugoslawen ihrem Schickal zu überlassen und sich selbst so schne wie möglich in Sicherheit zu deringen, ohne auf den schwer kämpfenden, von den Londoner Kriegstreibern ins Berderben gehehten Bundesgenossen Rücksicht zu nehmen.

#### Dolltreffer auf Nottingham

Berlin, 12. April

Berlin, 12. April "Bedeutende Schäden" werden vom englisschen Luftfahrtministerium im Industriegebiet der westlichen Midlands und in den Rüstungswerken der östlichen Midlands zugegeden. Mit letzteren sind zweisellos die Wassenschen von Mottingham gemeint, wo in der Nacht zum 11. 4. beträchtliche Mengen von Sprenge und Brandbomben auf Munitionssabriken, Stahlswerte und Geschützgießereien abgeworsen wurden. Bei hervorragender Erdsicht wurde einswandszei beobachtet, daß eine größere Anzahl Kolltreffer schwerer Kaliber inmitten der Wertsanlagen und Fabrikhallen lag.

Mssociated Pres berichtet aus London, in Eng-land seien durch die deutschen Bergeltungsanschläge in der Zeit von Juni 1940 die Ende März 1941 ins-gesamt 29 630 Personen gelötet und 410 930 verletzt worden,

## Mitterfreuz für Kampfflieger

Berlin, 11. April

Der Führer und Oberste Beschlschaber der Wehrmacht hat auf Borichlag des Oberbesehlschabers der Lusiwasse, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen Hauptmann Fliegel, Gruppenkommandeur in einem Kampsgeschwader, Leutnant Geschwalt, in einem Kampsgeschwader.

will, in einem Rampsgeschwader.

Jauptmann Fliegel konnte an der Spitze seiner Kampsgruppe auf zahlreichen Flügen gegen England und auf erfolgreichen Seefernkampseinlätzen bes deutende Etsolge im Handelskrieg erringen. Die Gruppe hat 39 Schiffe mit 206 000 BRT. versenkt und 20 Schisse mit 115 000 BRT. schwer beschädigt, Hauptmann Fliegel selbst hat davon 7 Schisse versenkt und 6 beschädigt.

Leutnant Geschwill hat nicht nur durch die Zerstörung eines wichtigen Rüstungsbetriebes dem Gegner einen bedeutenden nachhaltigen Schaden zugessügt, er hat auch sonkt in vielen Tage und Nachtangrissen auf England ein mutiges Werhalten und außergewöhnliche Tapserseit bewiesen.

## Gegen Japan gerichtet

Drahtmeldung unseres TW.-Berichterstatters

Die neuen Einsuhrbeschräntungen ber australischen Regierung auf verschieden Warengatiungen einschließlich Textilien werden laut Domei in Totio als eine unzweisselhaft gegen Japan gerichtete Mahnahme mit politischer Tendenz bezeichnet, da die neuen Beschräntungen sich hauptsächlich auf die von Iapan eingeführten Waren wie Baumwolle und Seidenware bezogen. Dagegen seien die nicht von Iapan nach Australien eingeführten Kunsteidenwaren keinen Beschräntungen unterworsien. Totio, 12. April

#### Neuer Regent des Irak

Beirut, 12. April

Die irafische Kammer und der Senat haben den Better König Feisals I., Charas, zum Regenten des Iraf an Stelle des ins Ausland geslohenen Abdullisch gewählt. Charas hatte schon früher während einer Reise des Königs Feisal nach Europa die Macht vorläufig übernommen. Sosort nach seiner Wahl hat sich der neue Regent zusammen mit dem Ministerpräsidenen Ali El-Kailan, der aus militärisichen Kreisen eine Regierung gebildet hat, in den königlichen Palast begeben.

# Kriegs-Frühling1941— wie ihn sich John Bull dachte, und wie er wirklich war



Die Botichaft aus Amerita warb froh begrußt mit Tralala ber Breis hierfür frort nicht bie Ruh'.
berr Churchill tangt bem Abgrund gu.



Und mahrend er von Siegen traumt, wird von den Bombern aufgeräumt... Du wolliest Krieg, frech, hegerisch — Der Wurf, ber fallt nun gegen bich!



O weh, fühlst bu, ber Hunger nabt. Es fehlt an Brot, es fehlt an Saat. Zu spät, wenn nunmehr alle schanzen und selbst ber Lord versucht zu pflanzen.



Du suchtest Ruhm in Afrita, boch gleich icon war ber Deutsche da bei seinem Achse-Kameraben. Run ift auch bas vorbeigeraten. (Rieflich, Zander-M.)

"L. Z."-Gespräch mit Oberspielleiter Karl Glänzer

# Theateraufbau — Frage der Weltanschauung

Lebendiges Theater muß mit der Jugend Schritt halten / Von der Volksverbundenheit des Theaters

Karl Glänzer, stellvertretender Intendant und Oberspielleiter der Städtischen Bühnen, hat Zerkausens Schauspiel "Der Reifer" inszemiert, delsen Erstaussührung am heutigen Osterssonnabend vorgeschen ist. Mit 15 Insenierungen in den 15 Monaten des Bestehens der Städisschausen hat er weitaus den größten Teil der seitherigen Aussichungen des Theaters zu Ligmannstadt in Szene geseht. Beim Ausdan der Bühne aus ihren ersten Anstängen ist er also an sührender Stelle verantworklich gewesen sier eine einheitliche Ausrichtung des Spielplans und der Arbeit mit der Spielgemeinschässt. Die Arbeit der ersten 15 Monate konnte naturgemähnur eine erste Bühlungnahme sein mit einer Theaterdeucherschaft, sie die puerft einmal notwendigte Boraussehungen geschassen werden musten, um eine Theaterarbeit planvoll auf weite Sicht in Angriss zu nehmen. Karl Glänzer, mit dem wir zwischen Generalprobe und Ausstützung eine Stunde geplandert haben, saht die Fragen einer gesunden Weiterentwicklung des hießigen Theatersebens in grundsähliche Betrachtungen, wie solgt zusammen:

Eine Theaterleitung soll eigentlich aus einer leidenschaftlichen Liebe zum Theater — in allen fünftlerischen Fragen — im sonne einer heimslichen Lentung — im schönften Sinne erzieherrisch wirfen: sowohl die Entwicklung des dars stellenden Klinstlers — die Bervollkommnung seiner Leistungssähigteit und die Hernabildung eines gesunden schamptlerischen Nachwuchses — als auch die Bildung eines gesunden Geschmadsnipegus dem Theaterhelucher und die Krage niveaus beim Theaterbesucher, und die Frage der Heranziehung der Jugend zum Theater — alles dies muß dem Bühnenleiter leibenschaft. lich am Bergen liegen.

1. Wie tonnen wir unfere heranwachsenbe Jugenb für bas Theater wirflich gewinnen?

Antwort:

Der organisatorische Busammenichlug unserer Jugenb für ben Theaterbesuch, wie er von ber Jugend für den Theaterbejuch, wie er von der Reichsjugend führung in großem Umstang eangebahnt worden ist, darf nur ein Anstang sein. Wir müssen über diese organisatorische Erfassung der heranwachsenden Jugend hinaus nun einen neuen Juschauerinpus heranbilden können, das Theaterpublikum von morgen: Es ist die Ausgade der Regisseure, sür die Iugend wirklich einen Weg zum Kunstwert zu weisen, denn diese Jugend soll einmal teilhaben an einem in seiner Art neuen Theater, einem im besten Sinne modernen Theater der nächsten sünfzig Jahre.

mächten jünfzig Jahre.

Mit den sogenannten Schülervorst elstungen, die im Arbeitsplan eines Theaters eine sehr traurige Rolle einnehmen, dürste gar nicht erst begonnen werden. Der Weg zum sebendigen Kunstwert, wenn wir das jugendliche Gemut sür tünstlerische Dinge aufschließen wolsten, sührt — indem wir von alten deutschen Führt — indem wir von alten deutschen Buppenspielen ausgehen — über: für die Jugend bestimmte Inszenierungen der dramatischen Meisterwerse Schillers vor allem: hin zu Kleist, zu Goeise, zu Hebbels Ribelungentras gödie. zu Grillparzer. Neben der Deutschliunde in der Schule selbst müssen wir im Theater nicht lehrhaft erscheinende Einsührungsvorträge und Diskussonsachmittage für die H. einrichten. Der Weg sührt dann weiter über die sogenannte ältere Generation zu den jungen Dichterbesgabungen, die aus der Hitlersugend hervorzgehen. Neben einer liedevollen Psiege der Klassiel sollen alljährlich zwei oder drei junge Talente der Öffentlichseit vorgestellt werden.

Es ist also die Ausgabe eines sinnvoll zusam-

Es ist also die Aufgabe eines sinnvoll zusammengestellten Spielplanes und die Aufgabe besonders auf das jugendliche Gemüt abgesstimmter Inszenierungen, unseren Jungens und Mädels tünstlerische Eindrücke zu vermitteln, die ihrer eigenen seelischen und geistisgen Reise entsprechen.

gen Reise entsprechen.

Bur Frage: zuviel ernste Stücke und zu wesnig heiteres Theater für die Jugend behaupte ich solgendes: Wer die Jugend wahrhaft und beglückend erschüttern will, muß sie auch wahrshaft und befreiend lachen sehren tönnen im Theater Im mitreisenden Ersednis des ernsten wie des heiteren Theateradends muß sich immer in einer geschlossenen, sebendigen Aufsstührung das wirkliche Leben widerspiegeln. Wie bei der Auswahl der Dichter, die zu Wort tommen sollen, und bei der Bearbeitung der Stücke muß auch bei der Arbeit mit dem Schausspieler auf der Prode gerade in dieser Besziehung öster als bisher an die jungen Theaters giehung öfter als bisher an die jungen Theaterbesucher gedacht werden, wie sie das alles auf-nehmen werden. Das gewisse Etwas einer le-bendigen Aufsührung ist die Geschlossenheit von Dichter Darsteller und Zuschauer, das Geheim-nis eines sehen digen Theaters aber ist, daß es mit der Jugend Schritt hält.

Zweite Frage:

Muf melde Beife tonnen wir einen gefunben imaufpielerifchen Rachwuchs heranbilben?

Antwort:

Bir muffen noch immer eine Urt pathetifcher Darftellung überwinden, die wir von ber vori-gen Generation übernommen haben und die fich im Laufe ber legten Jahre bem Empfinden bes Zuschauers längst entjrembet hat. In der Eprache des Durchschnittsschauspielers hören wir — besonders in Klassiteraufsührungen oft immer noch ein unechtes, albernes Bathos oft immer noch ein unechtes, albernes Pathos—
ein Gelamentiere — ein langweiliges Ausbaben falscher, undurchsichtiger Gefühle: man darf
eben nicht mehr im Bolfsmund sagen können:
"Der spricht wie ein Schauspieler!" — diese
"Schauspieler" spielen ihre Rollen in leidvoller Haltung, widerlicher jassch verstandener Sentismentalität — in literarisch-ästhetischer Entrickthelt und bornierter Weltsrembheit. Allzwost
wird auf diese Weise das Heiter tragisch genommen auf der Bühne: und umgekehrt: Tras

Roblenkörbe

Ballontorbe und Rartoftelforbe verfauft auch in großen Mergen tomm. Bermalter A. Ernitsohn, Ligmannstadt, Horst. Weiselsetraße Rr. 4, Ruf 186-71. gisches wirkt erheiternd. Das sind Symptome fünftlerischer Unzulänglichkeit. Hür die Kunft des Schauspielers gilt, was Schiller einmal vom Schauspieler gesorbert hat, in erhabener Heiterfeit den Abglanz eines erhabenen Ernstes zu geben, was ja heißen soll:

Schauspieler sollen danach streben, wirkliches Menschen von Fleisch und Blut zu gestalten, im wirklichen Leben sollen sie das große Borbild für ihre Kunst suchen — diese Kunst, die mehr als jede andere ihren Begriff von Können ableitet.

Rachbem Theaterleiter jest nur noch heißen fann: verantwortlich fein für bie Boltsverkann: verantwortlich sein fur die Boltsverbunden ist eines Theaters, das mehr ist als eine Unterhaltungsstätte sür Anspruchstose oder ein Heiligtum für Altheien — nach dem Spielseiter sein setzt nur noch heißt: eine Spielgemeinschaft von Schauspielern sühren, Trenhänder sein zwischen dem Wert des Dichters, dem Darstellungsstil der Schauspieler und der Erlebnissähigkeit der Juschauer: vor allem der jugendlichen Theaterbesucher

tann Schauspieler sein nur noch heihen, sich restlos einsehen für den Geist einer Arbeitsgemeinschaft, in welcher kleiner komödiantischer Ehrgeiz und Eitelkeit sehl am Plaze sind — in der aber Treue, Pflichtgefühl, Sclöstbisziplin, Bescheidenheit, Berantwortungsbewuhtsein und wirklicher Kameradsschaftsgeist treibende Kräfte echten fünstlerischen Schauspieler überhaupt erst sin stern die der Schauspieler überhaupt erst söhig sein wird. Brüden zur heutigen Jugend fähig fein wird, Bruden gur heutigen Jugend ju ichlagen.

Dritte Frage:

Mo gewinnen wir mehr ständige Theater-besucher?

Es gibt wohl soviel Bolksgenossen, die dem Theater fernstehen. Den Leuten, die sagen, ihr sichert Euch durch Eure Leistungen im kulturels len Leben einer Stadt das Interesse von seiten der Bevölkerung, die Eure Leistungen schlecht-

Belder Spielplan ift geeignet, Die Möglich- feiten eines Theaters ju erfcopfen?

Bei einer fünstlerischen Arbeit auf weite Sicht ergibt sich für die Spielplangestaltung von selbst die Rotwendigkeit, einen Spielplan nicht nur für die Dauer einer einzigen Spielzeit au einwersen. Es ist eine interessante Auf-

zeif zu eniwersen. Es ist eine interessante Aufgabe für jedes Theater, innerhalb von mehreren Jahren spitematisch einen Spielplan durchzusühren, der alle die Werte, die auf der jeweiligen Bühne aufzusühren sind, in richtunggebenden Insenterungen und in planvoller Reihenfolge herauszubringen, die den Theaterbesucher gern zu jedem Theaterabend gehen läßt. Im Laufe eines Monats — einer Spielzeit und darüber hinaus mehrerer Spielzeiten müssen sich die Aufsteindrügen planvoll zu einer Kette von Thesaterindrügen für den Aussauer aneinander

atereinbruden für ben Buichauer aneinanber-reihen bie ben Spielplan, rudblidenb, als ein

reihen die den Spielplan, rüdblidend, als ein gelchloisenes Ganzes erscheinen lassen. — Es ist sinnlos. Stüde geben zu wollen, die man nicht einwandstei beseigen kann. Dasselbe gilt von musiskalischen Werten. Es gibt eine Unwenge fünstlerischer Ausgaben, die jedes Theater und jeder Musistörper im besten Sinne würtig zu lösen imstande sind. Iedes Theater kann beim richtigen Einsah seiner Mittel in seiner Vrt Leistungen vollbringen, die, an sich besurteilt, die Leistungen sogar des Berliner Theaters zu übertreffen in der Lage sind. Auf diese

aters zu übertreffen in der Lage sind. Auf diese Weise ift zu erreichen, daß das Gerede über provinzielles Theater überwunden wird. Im überiegten Spielpsanaufbau dokumentiert sich

nach außenhin die Führerpersonlichkeit bes The-

Spielplangerippe gu entwerfen, das in Umriffen einen Spielplanaufbau für fagen wir

10 Jahre aufweift. In allen vier Gattungen: Schauspiel, Oper, Operette, Tang tann man im Rahmen von nebeneinanberlaufenden Intlen

Rahmen von nebeneinanderlaufenden Igten Werte zusammenschließen, die beispielsweise ihrer Enistehung nach, ihrem Wesen nach, ihrem Inhalt nach, ihrer Form nach: zueinander gehören und einmal nebeneinander aufgeführt gehören. Der große Borzug solcher zuflischen Aufstährungen von dramatischen und musikalischen Liest ier der von allem derin des dem

ichen Werfen liegt ja vor allem darin, das dem Buschauer die Personlichfeit eines Dramatifers oder eines Komponisten, oder das Wesen: sa-

gen wir ber Komöbie, oder ber allgemeine Ginn von Zeitdramen: besonders sinn-voll porgeführt werben. Letten

Endes führt ber Julius zu einer Erziehung bes Theaterbeluchers im schönften Sinne. Ein Julius "Dichter ber H3." beispiels-weise erhält so eine gang besondere Bebeutung.

Mus folden Ermägungen heraus ift ein

hin verdienen, fann man folgenbes erwibern: Bor mehreren Jahren ergab eine Umfrage in ben Berliner Siemenswerken, daß von 42 000 der Bertiner Siemenswerten, daß von Jundert und Angestellten achtzig vom Hundert noch nie eine Oper gehört haben. — Man müßte einmal feststellen, wieviel vom Hundert der Bevölkerung in unseren Städten zeit ihres Lebens noch nie im Theater gewesen sind. Diese Menschen gilt es spitematisch zu erfalsen. — Das Theater müssen wir an möglicht seie Boltsgenossen herantragen fönnen und gerade diesenigen, die das Theater seinen und gerade diesenigen, die das Theater seinen oder gar nicht besucht haben, süngere und ältere Leute, sie bringen neues Leben mit herein. Bei den Beranstaltungen sür "Kraft durch Freude", die teilweise schon solche Boltsgenossen ersakte — und bei den Borstellungen sür die Hitlers Jugend — geht ein frischer, sebendiger Hauch durch den Juschauerraum, ein frischer in diesem Ausmaß nicht möglich gewesener Kontatt besseht auf einmal zwischen Schauspieler und Zuschauer. Vielen Darstellern wurden die Abende, als wir vor ein paar Jahren zum ersten Male als wir por ein paar Jahren jum erften Male biefe unvoreingenommenen Theaterbesucher ju diese unvoreingenommenen Theaterbesucher zu spüren bekamen, zum unvergestichen Erlebnis. Khnlich ging es uns seither bei Borstellungen für die Wehrmacht, weil sie ja Bolksgenossen aus allen Bolkskreisen in sich vereinigt: Die Wehrmacht ist zur Zeit unser danke barstes Theaterpublikum.

Durch eine wirkungsvolle, die letzten Mögslichteien der Werbung ausschöpfende Propaganda besonderer Art milkte man es zuweges bringen, alse Bolksgenossen zu erfassen, die überhaupt für das Theater zu interessieren sind und einen größeren Besucherteis zu gewinnen.

überhaupt für das Theater zu interessieren sind und einen größeren Besucherfreis zu gewinnen. Es gibt soviel ständige Theaterbesucher, die auf die Dauer darüber klagen, zu oft ins Theater gehen zu milsen, obwohl die Anrechtsreihen meist nur einen 14tägigen oder — wer es wünscht — Stägigen Besuch vorsehen. Ein größerer Besucherfreis ermöglichte es, den einzelnnen ständigen Theaterbesucher keinesfalls zu übersättigen. Denn er kann dem Theater auf weite Sicht ja nur erhalten bleiben, wenn der Besuch des Theaters sür ihn gewissermaßen zur Seltenheit gemacht wird. Das Ziel muß bleiben, soviel ständige Theaterbesucher zu gewinsnen, daß jeder einzelne Besucher monatsich einsmal ins Theater gehen kann. Wenn wir außerbem durch eine planvolle Auswahl der Stüde dem heiteren wie dem ernsten Theaterabend verstehen, ja gelingt es uns, mit jeder neuen Aufstührung die breite Masse der unvoreinge-nommenen Theaterbesucher mitzureißen und ihren Beifall zu finden — dann sind wir auf dem besten Wege zu beständiger und wachsender Theatersreubigkeit in unseren Städten.



Mun Ginnow

(Aufn.: Archiv ber 23.)

feit bes Theaters auf weite Sicht unter Beweis zu ftellen.

Fünfte Frage:

Bie fteht bas Theater ju ben jungen Dichtern?

Antwort:

Bum Schluß noch ein Bort über unfere ju ni Jum Schluß noch ein Wort über unsere jungen Dichter. Ein mobernes beutsches Theater verlangt von ihnen, daß sie sich als Träger einer Mission im Dienst der Boltsgemeinschaft zu ihr bekennen. Das hieße also: Junge Dichter an die Front! Während der Reichstheatertage der H. vor dem Kriege sind verschiedentlich junge Dichter ausgesührt worden, deren Werke weltanschaulich gesehen und in Fragen der Gesinnung einen starken Ausbruczwissen drudswillen erkennen liegen. Als harafteristische jei auf, daß sie teils das notwendige dras maturgische Gerült nicht genügend beherrichten oder auch unterschäften, dieses Gerült, welches für die theatralische Wirkung in hohem Grade wichtig ist. Diese jungen Dichter müssen mehr als bisher eine bramaturgische Linie als geges ben ansehen, für die uns Lessing, Schiller unbit Kleift ichlechthin Borbilber find. Auch in ber Welt ber Stoffe find biefe flaffifchen Meifter richtungweisend.

Menn bas Erlebnis unferer Zeit im Theater unferer Beit einmal feinen Rieberichlag gefunben hat, bann erst wird es tein Theater mehr im überkommenen Sinne geben, wenn bie Werte unferer Dichter

weltanschaulich in einer inneren und äußeren Geschlossenheit in empfänglichen Herzen eine innere Harmonie auszulösen vermögen — ich will sagen: Wenn die einheitliche Wilssens: und Geistesrichtung der Nation, wie wir sie im politischen Leben verwirklicht sehen: in der einheitlichen Luturellen Wilssens: und Geistesrichtung eines modernen Theaters sich gleichsam widerspiegelt, dann muß das Theater in einer organischen Bersbundenheit, in einer zielbewusten Ausrichtung aller in ihm sich bindenden darstellerissichen Kräfte den Weg sinden, um im Leben unseres Bolkes: alleroris: ein wertbestimmender kultureller Faktor zu sein. mender fultureller Fattor gu fein.

Rarl Glanger ichließt feine Musführungen: Diese Gedankengange, die ich Ihnen hier ent-midelt habe, sollen kein Program sein. Ich habe versucht — und wie es nicht anders möglich ist — versucht, stizzenhast anzubeuten, weiche Ideen und Gebankengunge einer The-eterleitung als ideelle Richtlinien allkällich aterleitung als ideelle Richtlinien alltäglich vorschweben mülsen. Da das Theater über alles Verwaltungsiechnische hinaus vor allem doch ein künftlerischer — ich möchte nicht sagen: Bee'n fünstlerischer — ich möchte nicht lagen: Betrieb — vielmehr eben doch eine: Stätte ber Kunst ist. die vom frühen Morgen bis zum späten Abend geistige Beweglichteit und seellsche Svonnkraft, also den ganzen Menschen in Anspruch nimmt: Deshalb, meine ich, sind bei uns ideelle Richtlinien nicht etwas, worüber man nur zu Jubiläumsseiern und hohen Festtagen sprechen barf — bei uns verlangt ber Alltag größten Ibealismus und leute Befeffen-heit, Liebe und Begeifterungsfähigtett für eine Runft, ber man fich nur reftlos verichreiben fann — ober man gehört im Grunde seines Herzens nicht bagu: von uns verlangt jeber Tag: die große Liebe gum Theater.

Ich benke da weiterhin an einen Zyklus Zeits bromen der älteren und jüngeren Generation: hierunter fallen Hans Ichk, Eberhard Wolfgang Möller u. a. — unter die Zeitdramen der älteren Generation fallen Hauptmann, Gubermann, Halbe, Dreyer, Hold, Björnsson und Ihsen. — Gobsch, Bratt, Kamare, Hausmans könnte man zu einem Jyklus "Kamsen haus merspiele" zusammensassen. Ein weiterer Zyklus "Heiteres Theater" würde im Lustipiel Lessing, Sichendorff, Benediz, Pressber, Thoma, Impetaven, Graff, Henediz, Pressber, Thoma, Indien In der Komödie: Lope de Bega, Calderon de la Barka, Goldoni, Ostrowski, Dietrich Edard, Walter von Molo, und im Boltsstüd: Hindis, Zerkaulen, Böttcher und Kaergel zusammenschließen.

In berfelben Beife murbe bas Gerippe eines Opernirielplanes ju entwerfen fein in 3pflen:

Beitgenöffifche beutiche Opern. Die beutiche Spieloper. Die italienische Oper. Mardienoper.

Große Opernfolge uim.

Wie sieht ein idealer Theaterspielplan aus?

Aum auf dem Gebiete der Operette mühte man absolut planvoll versahren. Im Spiels plan des Schauspiels erscheint übrigens weiter noch das klassische Drama mit je einem Intlus: Schiller, Goethe, Kleift, Bebbel und

Grillparzer.
Das Rebeneinander aller dieser Jyksen wurde so eingeteilt sein, daß in jedem Monat eine Kunstgattung ein größeres Werk aufsührt, während die anderen Kunstgattungen kleinere Werke zur Aufführung bringen. Auch das Gessicht des Wochenspielplans wird innerhalb eines sicht des Kochenspielplans wird innerhalb eines

sicht bes Wochenspielplans wird innerhalb eines deratigen Spielplanaufbaus stets abwechses lungsreich zu halten sein, da die Werte nicht, wie man sagt, abgespielt werden, sondern als Bestandteil eines ständigen Repetoires durch mehrere Spielzeiten hindurch immer wiederholt werden können. Denn se öster eine Aufsührung gegeben werden kann, um so sorgsätiger, da sa mehr Zeit sür Proden frei wird, kann sede neue Inzenterung vordereitet werden.

Ich din überzeugt, daß man durch beste künstlerische Leistungen und durch unermüdliche propagandistische Werbung um den Theaterbessucher, die Theaterfreudigseit der breiten Masse der Bewölkerung in einer Weise sördern kann, daß die sährlichen Besucherzissern steigende Tendenz zeigen und daß wir sür das Theater in Jukunft in steigendem Maße auch eine halbwegs gesunde wirsschaftliche Krundlage schaffen können. Sedensalls muß seder Arbeiter des tonnen. Jedenfalls muß jeder Arbeiter bes Theaters und jeder Künftler fich immer barüber flar sein, daß es in jedem Augenblid von ber Initiative und Gewissenhaftigfeit und der Pflichterfüllung aller abhängt, die Lebensfähig-



Roth-Büchner G.m.b.H., Berlin-Tempelhaf

führt ments ber 5

Miter

wartei Der eine Meifte hin in Und d

Berte bel. ftrume

die Ar

fter m

deutsch

auch v leicht

gewort Den hatte |piel 7

guten zeichne

Biel Biel

Arie t

Biolin

und J (Gaml

als B

older bestre

Ober Radi 1 lig ein gab.

Ruino

Begin Po Form oten gangs

bine")

### Drittes Kammerkonzert

Altere Deifter in ber ftabtifchen Dufiticule Mitglieder in der kädtischen Mustigute
Mitglieder des Kammermusikkreises der städilschen Musiksichele gestalteten am Dienstag ein
Konzert, das vorwiegend älteren Meistern gewidmet war. Mit einer heimlichen Freude erwartete man den Abend, bekam man doch wieder einmal Gelegenheit, Werke unserer tiessten
Meister zu hören, Werke, mit denen sich dis dahin in unser Stadt recht wenige beschäftigten.
Und das Schönste und Wertvollste dabei war,
daß wir diese Werke z. T. auf Instrumenten
hören konnten, wie die damalige Zeit sie kannte.
Im Mittelnunkt der Bortragssologe standen

Hören konnten, wie die damalige Zeit sie kannte.

Im Mittelpunkt der Bortragssolge standen Werke von Iohann Sedastian Bach und Händel. Die beiden Arien sür Altstimme und Inskrumente von Bach "Tott der Herr sit Sonn und Schild" und "Ich will doch wohl Rosen der Gelen", gesungen von Lisa Arden, vermittelten einen tiesen Eindruck. Besonders gesiel die Aria con variazioni für Cembalo von Händel. Bon den Zeitgenossen dieser beiden Meisker war noch I. F. Kasch und Ioh. Chr. Bach sein Sohn von Iohann Sedastian Bach) vertresten. Eine Sutte sür Cembalo von dem süddeutschen Komponisten Armin Knad zeigte, daß auch von heutigen Komponisten wertvolle und auch von heutigen Komponisten wertvolle und leicht verständliche Musit für dieses Instrument Beschrieben werden kann. Ein schöner Beweis, wie gegenwartsnah uns das Cembalo wieder

Den Sauptanteil am Gelingen bieses Abends hatte Artur Menbland. Gein Cembalo-ipiel zeichnete fich burch einen flaren, rhnthmisch guten Bortrag aus; auch verstand er es ausgezeichnet, die Eigentümlichkeiten dieses alten und
wenig bekannten Instrumentes darzustellen. Biel Ersolg hatte vor allem mit der zweiten Arie die Altistin Lisa Arden. Eugen Raabes Bortrag der Händel-Sonate und des Joh.
Chr. Bach bewies hervorragendes Können. Sein Ristlinfielt zeichnete sich durch anmutige Rärme Biolinspiel zeichnete sich durch anmutige Wärme und Zartheit aus. Friederike Brendede (Cambe), Waster Henmann (Oboe) und Max v. Werlhof (Flöte) bildeten sowohl als Begleiter der Alfistin als auch in den Instrumentalpartien einen ausgeglichenen Klangsförner

Man tann nur wünschen, baß noch recht viele solcher Abende tommen möchten, und der Freun-bestreis dieser Art Musit in unserer Stadt immer größer werde,

#### Musik zu Oftern

Standfongert por ber Sauptpoft

Am Sonntag findet ein Plattonzert, ausge-führt vom Musikforps eines Insanterieregi-ments, in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr in der Hermann-Göring-Straße vor dem Postamt I statt.

## Landjahrführerschaft in Litzmannstadt

In 33 Landjahrlagern in unferem Gau Wartheland 1900 Landjahrpflichtige

Nach Ablauf des Landjahres 1940 werden in diesem Jahr auch im Regierungsbezirk Litzmannstadt mehrere Landjahrlager eröffnet. Damit werden vom April 1941 an im Warthegau in 38 Lagern 1900 Landjahrpslichtige unseres Gaues und aus dem Altreiche von besonders geschulten Landjahrschrern- und stührerimen zu nationalsozialistischen Kämpsern sür ihre Heimat berangebildet. Weltanschauliche Schulung, sörperliche Ertüchtigung, — erlebt in der Gemeinschaftserziehung des Lagers — und die Bauernarbeit, sind die Hauptsatioren, die die Jungen und Mödel zu einem einsatzeiehun und heimatgebundenen Führertum bringen.

Eine mehrtägige Schulungssahrt sührte die Landjahrschreichast des Warthegaues vor Beginn des neuen Landjahres nach Litzmanskabt. Kür die Erzieher ist Ausseimandersehung mit den Problemen dieses Raumes, die sich in der größten Stadt des Gaues und in ihrem Umlande darbieten, von besonderer Eindringlichteit. Nach Ablauf des Landjahres 1940 werden

ten Stadt des Gaues und in ihrem Umlande darhieten, von besonderer Eindringlichteit.

Der erste Tag gab Gelegenheit, die Stadt kennenzulernen, und abends wurde das Litzmannstädter Theater besucht. Am Montagvormittag führte Kreisleiter Wolff in einer längeren eindringlichen Rede in die Ausgaben und in das Wesen der Menschen und in die Schwere des von ihnen gesührten Kampses ein. Für die Arbeit an der Jugend dieses Landes ist es

unumgänglich notwendig, das die Erzieherschaft mit den Berhältnissen, aus denen ihre Land-jahrpflichtigen kommen, vertraut gemacht werden. Niemand war hierzu berufener als der Mann, der seit Jahren der politische Führer dieser Mensch dem Reluch des Kröherberges murde

der seit Jahren der politische Führer dieser Menschen ist.

Nach dem Besuch des Gräberberges wurde der Nachmittag bei den Umsiedlern im Tuschiner Nach werbracht. In zwanglosem Zusammensein und dei gemeinsamen Lieder war bald eine freudige und anregende Unterhaltung mit den Deutschen aus Bestarabien hergestellt.

Am Dienstagvormittag berichtete Hodersturmsührer Preuß über die umsangreiche Arbeit des Nassen und Siedlungsamtes der H. Sein Bortrag wurde durch auherordentlich eindrucksvolle Lichtbilder ergänzt. Jum Abscluhd der Schulungssahrt wurde eine der bekanntesten Tertissarisen der Stadt bestäntigt.

Die Führerschaft des Landsahres ist nunmehr wieder in ihr Ausrichtungslager zurückgelehrt, um hier die letzten Richtlinien sür das sommende Landsahr auszunehmen. In wenigen Tagen werden die Führer und Kührerinnen in ihre Lager sahren und die letzten Borbereitungen sür den Beginn der diesjährigen Arbeit tressen. Roch Ende dieses Monats werden die Landsahrlager von den Landsahrpflichtigen des Jahrganges 1927 besegt werden.

## 1000 Einzelhändler wurden geschult

Litmannstädter Einzelhandler nahmen an acht wichtigen Arbeitetagungen teil

Die acht verschiedenen Arbeitstagungen, die das Deutsche Berussezziehungswerk der Deutsschen Arbeitsfront für die Einzelhändler in Litzmannstadt eingerichtet hat, sind nunmehr desendet. Die Arbeitstagungen dienten der Auserichtung des Betriebssührerforps des gesamten Einzelhandels in Litzmannstadt. In sehr interessanten Borträgen, die der Berkausse und Werbepraktiker Hermann Stödel aus Hannover durchsichten, wurden den Betriebssührern die Richtlinien über die zufünstige Gestaltung des Berkauss und der Werbung im Einzelshandel mitgegeben. Somit wird die Arbeit des Berusserziehungswerkes, das die Gesosschafts handel mitgegeben. Somit wird die Arbeit des Berufserziehungswerkes, das die Gefolgschaftsmitglieder des Einzelhandels in der Werbeund Verkaufskunde unterrichtet, durch den Betriebsführer weiter zu vollem Erfolg gebracht.
Der Betriebsführer wird nunmehr in der Lage
sein, nach den ihm gegebenen Richtlinien die Erziehungsarbeit in bezug auf die Werbung
und den Verkauf einheitlich weiterzutreiben.
Der Kreisberufswalter, Pg. Langkutschaft,
hat in allen diesen Arbeitstagungen den Be-

Marineklänge in unserer Sporthalle

Obermusikmeister König spielte mit einem Musikkorps der Kriegsmarine

triebssührern klargemacht, daß, wie der deutsche Soldat der beste der Welt ist, auch der deutsche Einzelhandel an erster Stelle steht. Ieder soll sich dieses Borrangs bewußt sein und auf die Erziehung des Nachwuchses den größten Werf

Nuch die Zeitungswerbung wurde eingehend burchgesprochen und den daran interessierten Be-triebssührern Anregungen und Borichläge ge-geben, wie das Inserat wirksam gestaltet wird. So hat sich der Bortragende, der Berkauss-und Werbepraktiser Stödel, von seinen Zu-

#### Wann wird verdunkelt?

Sente ift Connenaufgang um 5.10, Connen-untergang um 18.53.

hörern verabschiedet. Seine Aussührungen haben vollen Beifall gefunden und viele neue Antegungen werden künftig in Litzmannstadt verwirklicht werden Auch die Schausenstergestaltung wird sich fünftig in geschmadvoller Ausssührung dem Beschauer zeigen.

Das Deutsche Berufserziehungswerk der Deutschen Arbeitsfront hat mit dieser großen Aktion über 1000 Betriebssührer des Einzelhandels in Litzmannstadt ersaft und so einen volsten Ersolg seiner künftigen Arbeit in bezug auf die Erziehung im Beruf des Einzelhändlers gesichert. geficheri.

Ein tüchtiger Junge

Sitlerjunge fammelte 4000 RM für bas 28528. Sitlerjunge sammelte 4000 Rn für das WHB.

Im Bereich der 9. Ortsgruppe der NSB, hat sich ein Hitlerjunge durch seinen beispielhaften Eiser dei den Straßensammlungen sur das 2. Kriegs-Winterhilfswert ganz besonders ausgezeichnet. Hate er im 1. Kriegs-Winterhilfswert 1989/40 über 1300 Mg gesammelt, so tonnte er in diesem Iahre 2896 Rn abliefern. Hürwahr, eine anerkennenswerte Leistung sür einen Hitlerjungen! Allerdings hat er zehn Straßensammlungen mitgemacht. Er holte sich stenkasseiten Abzeichen und dog damit ab. Wo er zu sammeln pflegte, bleidt sein Geheimnis. Er muß aber eine gute Stammkundschaft gehabt muß aber eine gute Stammkundicaft gehabt haben, benn nicht selten enthielt seine Buche verschiedene größere Gelbscheine. In diesem Jahre enthielt feine seiner Buchsen weniger als 200 M. Sein größter Erfolg waren über 500 M. So hat dieser Hitlerjunge den beiden Kriegswinterhilfswerfen über 4000 M zuge-führt. Wer tut es ihm nach?

## Klare Richtlinien

44:Sturmbannführer Giffibl fprach

Eine außerordentlich eindrucksvolle Kundge-bung führte die Orisgruppe Königsbacher Straße der NSDAB, durch. Der Saal der Näh-garnmanufaktur war fast zu klein, um alle die Bolksgenossen zu fassen, die freudig dem Ruse

der Ortsgruppe gesolgt waren. Der Musikzug des NSKK. verschönte mit schneibigen Märschen auss beste den Abend, der vom Ortsgruppenleiter Kurt Müller eröffnet

Mit flaren Borten gab bann ber Rebner bes Abends, #Sturmbannführer Giffibl, einen Aberblid über bas berzeitige Geschehen und stellte diesem die Nichtigkeit unserer kleinen Alltagssorgen und \*nöte gegenüber. "Mas bedeutet es in dieser gewaltigen Zeit," sagte Pg. Gissibl, "ob es diesem oder jenem etwas besser oder schlechter geht? An dem großen Werk unseres Führers mitbauen zu dürsen, das ist wahrlich eine so herrliche Ausgabe, daß man über dieser Einmaligkeit alle Sorgen, jeden Kummer, Mühe und Beschwerden — wenn überhaupt solche vorhanden sind — vergessen kann und muß." und ftellte biefem die Richtigfeit unferer fleinen und mus.

Der Redner ermahnte bann die Bolfsgenols sen, jeder an seinem Plate aus beste seine Pflicht zu tun und sich seines Deutschtums immer bewußt zu sein. Die Geschehnisse nehmen auch ohne unser Zutun ihren Lauf, überstüssiges

Reben wird ihnen nie dienlich sein.
Der überaus starte Beifall bewies, daß seber Juhörer sür die klaren Richtlinien, die er bekommen hatte, dankbar war, daß jeder zuverssichtlich und stärter noch als zuvor den Raum verließ, mit dem Vorsatz, mehr noch als discher seine Pflicht zu tun und vertrauensvoll und mutig in die Zukunft zu schauen.

Wann wird geflaggt ?

Reine Beflaggung ohne Anordnung

Die Kreisleitung ber MSDAB, gibt burch unfere Bermittlung befannt, baß die Häuser und Straßen ohne Anordnung nicht zu beslag-gen sind. Die Fahnen sind vielmehr nur dann zu hissen, wenn die Beslaggung durch den Rund-funt oder die Presse ausdrücklich angeordnet worden ist.

Aus dem Gerichtswesen Leiter ber Amisanwalticaft

Der Amtsanwalt Friedrich Kolb aus Görlig ift durch Erlaß des Reichsministers der Justiz mit Wirkung vom 1. April 1941 zum Oberamts-anwalt und Leiter der Amtsanwaltschaft in Limannftabt ernannt morben.

Briefkaften

Frau Ch. B. Augenblidlich befindet fich feine Schuhumtauschstelle in Ligmannstadt, Die Schaffung einer folden ift geplant.



Mittellungen für die Rubrit find flets am Tage ber Beröffentlichung dis ipätestens 16 Uhr beim Kreispresse, amisleiter, Abolf-Hitler-Str. 113. Zimmer 51, einzureichen

Gefolgschaftssportwarte bes Bannes 663. Seute um 15 Uhr findet in der L.Stelle des Bannes, Fr. Gohler-Straße 18, die Auslosung der Fußballspiele für die Bannmeisterschaft statt. Die Gefolgschaftssportwarte sind verpflichtet, bei der Auslosung anwesend zu sein. Die Meldung der Mannschaft der einzelnen Gefolgschaften miljen dis jpätestens Gonnadend, den 12. April, adgegeben werden.

Hileringendbann 663. Folgende Gesolgschaften werden ausgesordert, für die am 16. April beginnenden Bannmeisterschaften im Fußball noch beute ihre Meldungen in der Bannbienstielte odzugeben: Gesolgschaft 1, 2, 3, 7, 8, 10, 14, 17, 18, 22; Motorgesolgschaft und Fitzgeraesolgschaft.

Fähntein 6! Aus zehnschrigen Pimpse der Ortsgruppen Goldenau und Stadtpart treien heute um 17 Uhr vor der Generalsvon-Briesen-Schule mit Aurnzeug an.



Eine besondere Aberraschung für Litzmannskadt war ein abendliches Konzert, das erstmaslig ein Musikforps der Kriegsmarine unter der Stadführung von Obermusikmeister König gab. Die blauen Jungs haben nach ersolgreichen Gastspielen in Posen und Hohenalza, Kutno und anderen Orten nunmehr auch unsere Stadt besucht, wo sie in der dis zum letzten Blatz gesüllten Sporthalle mit schneidiger Marschmusik und gutausgewählten Konzertstüssen einen unterhaltsamen Abend boten. Zu Beginn der Beranstaltung wurde in würdiger Form der an diesem Tage an der Südostsport errungenen Ersolge gedacht.

Das Programm wickelte sich in vielsältiger Form ab. Kesselpauken und Fansaren boten ein prächtiges Vild zu Beginn. Das beachtliche Können dieses Musiklorps der Kriegsmarine bewies schon einsgangs der dissplinsierte und empfundene Borzeiten einschaften Willssplinsierte und empfundene Borzeiten werden gestellt und empfundene Borzeiten weich siehen Wilfs (Durchtiese Wasselfe Wilfs (Durchtiese Wasselfe)

Eine besondere Aberrafchung für Ligmann-

gangs der dispilinierte und empfundene Bor-trag Lorgingicher Musik (Duvertüre zu "Un-dine") und der beschwingte Frühlingsstimmen-walzer von Strauß, der temperamentvoll und

in bei ber elt-ber en-ine

flott bargeboien wurde. Märsche von Brase und Schumann waren bereits aus dem Repertoire der reichhaltigen Folgen vom Reichssender Königsberg bekannt und wurden gern gehört. Mit seiner Einsühlungsgabe brachte Obermussikmeister König einen schwäbischen Ländler und eine Schwarzwälder Kolka zu Gehör, an die sich die seichtbeschwingte "Aleine Freude" von Krüsger anschloß; ebensalls gern und oft gehört. Besonderen Beisall erhielt nach der Pause eine Melodiensolge bekannter Marinelieder, der sich noch einige schnneter Marinelieder, der sich noch einige schnneter Marinelieder, der sich noch einige schneidige Märsche anschlossen. Der Abend, der von der WS-Gemeinschaft "Krast durch Freude" durchgesührt wurde, war ein volker Ersolg für die blauen Jungs, wie, auch sür die Litzmannstädter, die hier auch ihre Verbundenheit zur Marine unter Beweis stellsten. Wir möchten allerdings wünschen, noch zahlreiche Beranstaltungen unserer Marine hier zu erleben. Daß für Veranstaltungen dieser Art genügendes Interesse bestelltgelungen Abend.

gelungene Abend.

Walter Künkler



BRAUEREIEN, ESSIG-

Litzmannstadt, Eisernes Tor 25, Ruf 100-25

CIECHOMICE / Ruf: Plock 10-25

Das gute, wohlschmeckende und nahrhafte

# Karamel-Malzbier

der Labetrunk für Sportler, stillende Mütter und Rekonvaleszenten

Verlangt überall

Vorzügliche Fruchtlimonaden und Tafelwasser

## Eine Ausstellung wird vorbereitet

Wie foll ein Schaufenfter aussehen? / DAF. wendet fich an alle Geschäfteinhaber

Borerft noch unbemertt von ber Offentlichfeit, ist eine große Ausstellung aufgebaut und eingerichtet worden. In wenigen Tagen, am Ofterdienstag, wird biese Schau freigegeben werden; jest sieht man noch die Ausstellungsleiter jusammen mit Sandwerfern und Gach-fraften die lette Sand an die Ausstattung an-

Die Deutsche Arbeitsfront, Kreissachabtei-lung "Der Deutsche Handel", hat dem Bericht-erstatter der L. 3. Gelegenheit gegeben, eine Borbesichtigung dieser Großausstellung vorzu-

nehmen. Schon beim Betreten der Räume des Bolts-bildungswerkes, Meisterhausstraße 34, erkennt man die Geschlossenheit der ganzen Schau und ihre sachliche Einteilung nach bestimmten Ge-sichtspunkten. Nicht nur Platate, nicht nur Photos und andere Werbemittel sprechen zu den Besuchern, auch zahlreiche Modelle und Wert-klisse perichigenker Art leuken die Auswertsunge füde verschiedenster Art lenken die Aufmerklamsteit auf sich. Die ganze Schau ist ungefähr nach dem Geschiebenst aufgebaut worden, der tunftig den ganzen Handel in Litmannstadt beherrsichen wird: "Der Kunde von heute ist der Kunde von morgen."

Diese Ausstellung wendet fich in erster Linie an ben gesamten Sandel, also an bie Besitger ber verschiedensten Labengeschäfte und an beren der verschiedensten Ladengeschäfte und an deren Bersonal; sie wird durch ihren Ausbau jedoch ebenso den Industriefausmann und darüber hinaus die Allgemeinheit interessieren, hier wiederum besonders die Krauen. Das Deutsche Krauenwert hat der Ausstellung seine wertvolle Mitarbeit gesiehen. Auch dieses erscheint nur natürlich, denn in den meisten Ladengeschäften tritt das weibliche Element weitaus am stärksten als Käuser in Erscheinung. Es ist ja stastissich erwiesen, daß mindestens 60 v. H. aller Wochenlöhne und Monatsgehälter durch die Hand der Frau den Ladengeschäften zugeleitet Mochenlöhne und Monatsgehälter durch die Hand der Frau den Ladengeschäften zugeleitet werden. Deshalb geht es auf der einen Seite die Ladenbesiter, auf der anderen aber die Frauen und Mädchen in erster Linie an, wie man beispielsweise den Stoss Kleides und der Anzüge richtig behandelt, wie man Sachen in den Schränken vor Motten schütz; ebenso aber auch interessiert gerade die Frauen die auf der Ausstellung gezeigte Herstellung und Herrichtung von Gemüsesalen, Tunken und die Klärung manch anderer Küchengeheimnisse.

Der Ladenbesitzer wiederum wird seine Aufsmerksamteit ganz besonders den Anregungen der Fachabteilung "Der Deutsche Handel" schensten, wie man Schausenster richtig, zwedmäßig und schön ausstattet. Auf der Ausstellung werden mehrere Schausensterentwürfe gezeigt werden; an Gegeniberstellungen sieht man, wie ein Schausenster richtig ausgestaltet und wie es — falsch ausgestaltet — entweder kitschig, überlas

den oder kleinstädtisch, dürstig wirkt. Obwohl die vielen Photos von Schausensterentwürsen schon hinreichend Aufklärung dieten, hat die Kreissachabteilung "Der Deutsche Handel" noch mehr getan: zwei große Schausenster wurden wirklichteitsgetreu hergerichtet, ausgebaut und mit Waren ausgestattet. Wan sieht das Schaussenster eines Lebensmittelgeschäftes und das eines Tertiswarengeschäftes.

Am gesamten Kleinhandel ist auch der Martit han del mit einer größeren Anzahl Bolksgenossen beteiligt. Deshald widmet die Kreissachabteilung auch diesem Gewerbezweig ein größeres Interesch Man erblickt einen Martistand eines Obst- und Gemüschändlers, wie er etwa auf dem Wasserring oder auf dem Grünen King während der Marktzeit stehen könnte.

könnte.
Die Ausstellungsräume ber Reichspost und Reichsbahn zeigen in Modellen und graphischen Darstellungen mit Photos die Argentigen Darpellungen mit Ihotos bie Wechselbeziehungen zwischen bem Handel und der Post und Gisenbahn, ist der Handel doch auf schnellte Besörderung seiner Waren durch die Reichsbahn und die Reichspost angewiesen. Die jugendlichen Besucher kommen ein-

mal burch bie Bestichtigung ber Sportgeräte und Aufnahmen vom Adf. Sport, dann aber auch durch die Betrachtung des großen Zeltes der Abteilung "Jugend" in der DUH, auf ihre Kosten. Die Freunde kleiner Welelschaften werkoften. Die Freunde tierner Geseuligigten werden den durch den sestlich gebedten Abendtisch ans geregt werden, den das Gaststättengewerde zu der Ausstellung beigesteuert hat; alle Besucher gleicherweise werden die Vergleichsschau der Industrie begrüßen, die ihnen Gesegenheit gesben wird, Musterstüde von Zellfoffgeweben mit Mossen zu vergleichen Wollwaren zu vergleichen.

Das Personal des Ligmannstädter Handels wird Anregungen in der Abteilung Werbung sinden, die die verschiedenen Arten wirtungsvoller Inserate und werbekräftiger Drudsachen zeigt. Die DUF, wiederum wendet sich besons ders an die jugendlichen Gefolgschäftsmitglieder des Handels mit der Darstellung der verschiedes war Werusserziehungswahnghmen nen Berufsergiehungsmagnahmen.

Da vom kommenden Dienstag an täglich mit einem großen Zustrom von Schaulustigen zu rechnen ist, wird die Kreissachabteilung "Der "Deutsche Handel" den Besuchern seiner Ausstellung an den verschiedenen Tagen Sonderversanstaltungen bieten. So wird beispielsweise in einem Saal eine Moden schau vorgeführt werden. An anderen Tagen werden Filme gezeigt werden. Aberraschungen werden das Interesse an der Schau des Handels längere Zeit aufrechterhalten, h. d.

Beit aufrechterhalten.

#### Unsere Soldaten Ditergruße an bie Beimat

Folgende Soldaten einer Feldpostnummer grüßen ihre Verwandten und Bekannten anläß-lich des Ofterseites: Benno Buppe, Wilhelm Spielmann, Guldo Elsner, Wilhelm Huget, Bruno Wegner, Bruno Obermann, Max Wends-landt, Edmund Rufs, Helmut Kurk, Erich Link, Otto Breitkreuz, Helmut Fren (Wolski), Artur Lehmann, Max Sonnenberg.

Seinen Freunden und Befannten in Rades gast sendet frohe Oftergruße aus Weimar ber H-Gefreite Alfred Schultz.

Mehrere Litzmannstädter, die bei einer Luftsnachrichtenkompanie in Radom ihren Wehrdienst ableisten, grüßen die Angehörigen und Bekannten: Hans Bühler, Willy Drachenberg, Kurt Hentschel, Kurt Kirschstein, Udo-Manfred Krause, Harry Meier, Harry Seisert, Theodor Splitt, Rudolf Schmidt, Hugo Wegner.

Theater-Programm ju Oftern, In ben Städ-tischen Bilhnen finden ju Oftern folgende Bor-ftellungen statt: Seute, Sonnabend abend, Borstellung für die Erstaufführungsmiete, Freier Kartenverkauf, Mahlfreie Miete "Der Roiter", Schauspiel von heinrich Zerkaulen. Sonntag nachmittag "Kampf um Ufrika", Schauspiel von helmut Bogt; Sonntag abend "Der Reiter"; Montag nachmittag "Das Konzert", Lustspiel von hermann Bahr; Montag abend "Meine Schwester und ich", ein musikalisches Spiel von Ralph Benagty.

Gewinnlisten ber Reichswinterhilse-Lotterie. Die Gewinnlisten ber am 31. März stattgesundenen Prämienziehung sind seit Montag in der Lotterie-Geschäftsstelle Molttestraße 219, Hochparterre, sowie in allen staatlichen Lotterieeinachmen und Losgeschäften einzusehen und käufslich erhältlich lich erhältlich.

seuer. Am 10. April wurde die Wache 2 ber Feuerschutzbei um 6.50 Uhr nach der Zietenstraße 37 gerusen. Es brannte der Kußboben in einem leerstehenden Wohnraum. Mit zwei Kilbelsprißen wurde das Keuer gelöscht. Die angebrannten Fußbodenteile wurden entsernt. Nach einstündiger Arbeitszeit tonnte die Feuerschutzwache wieder einrücken. Entstanden ist das Feuer durch unvorschriftsmäßige Wauweise. Ein Balkenkopf lag neben einem Schornssteinzug ohne jegliche Isolierung gegen diesen.

#### Litmannstädter Filmtheater

Rultursilm-Beranstaltungen zu ben Oftertagen. Die Usa-Theater zeigen zu Oftern wieder Rulturssillen, die zum lehtenmal in dieser Spielzeit zur Borführung gelangen, und zwar: "Casino" am erften Feiertag "Ratsel ber Urwaldhölle" und am zweiten Feiertag "Nichelangelo". "Rialto" am ersten Feiertag "Rund um die Welt" und am zweiten Feiertag "Rund um die Welt".

#### Aus unserem Reichsgau Wartheland

Aus der Gauhauptstadt

Bolen bfirfen feine Abzeichen trages Die Kreisleitung Bojen-Stadt bringt mals zur Kenntnis, bag jeber beutiche genoffe fich burch entsprechende Abgeiche genosse ind durch entsprechende Abzeichet solen, sie sich auf diese Weise als Deutsche tarnen wollen, strenge Bestrafung zu erwarten haben. Das gilt nicht nur für Hakenfreuzigermations= und Parteiabzeichen, sondern auch bafür, wenn Bosen Abzeichen des Kriegs' Winterhilfswertes tragen.

Rach Pofen berufen Einen ehrenvollen Ruf an die neugegrilne bete Universität Posen erhielt für das kommende Sommersemester Prof. Kurt Staven dagen, der bisher einen Lehrstuhl für Philoslophie an der Universität in Königsberg/Pt. inne hatte. Der 1885 in Tudum (Kurland) geborene Prof. Stavenhagen studierte in Höftstingen und wurde später als Dozent an das Herder-Institut in Riga berusen, wo er 1927 ordentlicher Professor und Borstgender der Kommission zur Herausgade der Abhandlungen Kommiffion gur Berausgabe ber Abhandlungen dieses Instituts wurde. Neben philosophischen Arbeiten widmete sich Prof. Stavenhagen vor allem der Ersorschung des Volkstums.

Bapfenftreich am 19. April

Auf dem Wilhelmplatz der Gauhauptstadt wird am 19 April um 22 Uhr, als dem Kor-abend des Geburtstages des Führers und Obersten Beschlshabers der Wehrmacht, ein großer Zapfenstreich stattsinden.

Pabranice

Ginrichtung eines argtlichen Conntagsbienftes

B. Um der Einwohnerschaft der Stadt auch an Sonntagen in jedem Falle ürztliche hisse zuch an Sonntagen in jedem Falle ürztliche hisse zu gewährleisten, hat die Rreisstelle Last des Deutschen Roten Areuzes mit Wirfung vom 6. April einen ärztlichen Bereitschaftschenkt eingerichtet, der jeweils von Sonnabend 14 Uhr bis Montag 6 Uhr früh währt. Der Vereitschaftse dienst arbeitet gesondert für Deutsche und Polen, indem nach besonderen Verzeichnissen für die deutsche Bevölferung deutsche und für die polnische Bevölferung palnische Urzte zu Berfügung stehen. Das Berzeichnis der dient tuenden Arzte wird monatlich im Anzeigenteil der Lageszeitungen einmal verössentlicht.

Mile bisherigen Cammelergebniffe libertroffen B. Die lette Kriegs-MBM. Strafensamm' lung, die von der Deutschen Arbeitsfront burch lung, die don der Deutschen Arbeitsfromt burchgeführt wurde, erbrachte im Kreise Last das
glänzende Gesamtergebnis von An 48 560,41.
Mit diesem Ergebnis, das alse bisherigen weit
überragt, haben die Sammlungen für das
Kriegswinterhilfswerf 1940/41 einen Abschlüßerhalten, der dem Opsersinn der Bevölkerung
des Kreises ein ehrendes Zeugnis ausstellt.

#### Amtliche Bekanntmachungen

Ent- und Beladung der Güterwagen

Die Pflicht zur Ent- und Beladung ber Guter-wagen wird für ben 13. und 14. April 1941 (Ofter-sonntag und montag) aufgehoben. Für Karfreitag und Karlamstag bleibt biese Berpflichtung bestehen. Reichsbahnbirettion

Der Reichsitatthalter im Reichsgau Wartheland (Treuhandstelle Posen) Der Reiter der Treubandnebenftelle Likmannstadt 36 gebe hiermit folgende Anordnung befannt:

Anordnung ber Saupitreuhanbstelle Dit liber bie Anmelbung bes Besiges an tommunalen Inhabericulbverfcreibungen in ben eingeglieberten Oftgebieten (AD. Rr. 8)

in den eingegliederten Osigebieten (AD. Ar. 8)
(Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatse anzeiger Ar. 75 vom 29. März 1941)

Auf Grund des § 5 der Anordnung über die Hauptteuhandstelle Ost vom 12. Juni 1940 (Deutscher Reichsanzeiger Ar. 139/40) ordne ich an:

Deutsche Staatsangehörige, die Infaberschuldverscher Veridungen von Anleihen ehemals polnischer Gemeindene von Anleihen ehemals polnischer Gemeindene des einer Ausgeschung der Anleihestide, fälligen Jinsscher (Gemeindeverbände, gemeinhischer Unternehmungen) in den eingegliederten Ostgebieten sowie Kommunasobiigationen bestigen und nachweislich vor dem 1. September 1939 erworden haben, werden hierdurch zur Anmeldung dieser Schuldverschreibungen ausgessorbert.

ur Anmelving biefer Schildberfareibungen aufgefordert.

Als deutsche Staatsangehörige, die zur Anmeldung
berechtigt und verpflichtet sind, gelten diesenigen Perkonen, die Reichsangehörige sind oder als ehemals Danziger oder polntsche Staatsangehörige gemäh der Berordnung über die Deutsche Bolfsliste und die deutliche Staatsangehörigteit in den eingegliederten Ofigebieten vom 4. März 1941 (RSS) I S. 118) die Eintragung in die Deutsche Bolfsliste erwirkt oder beantragt haben. Das gleiche gilt sür Erwerbsgesellschaften, deren Mitgliedschaftsrechte überwiegend deutschen Staatsangehörigen gehören.

Für die Anmeldung sommen nur in Betracht:

a) Inhaberschuldverschreibungen, die begeben worden sind von Gemeinden, Gemeindeverbänden somie von den unter beherrichendem Einsluft von Gemeinden und Gemeindeverbänden stehenden Unternehmungen, welche ihren Sitz in den eingegliederten Oftgebieten haben;

b) von ehemals polnischen Kreditinstituten begebene

Der Regierungspräsibent Breisiberwachungsstelle um. von allen Jamilienangehörigen vorsaben enthalten.

1. Die genau Bezeichnung der Schuldverschreibung(en) und beren Jinssah;

2. den Kennbetrag der zur Anmelbung kommenden Stüde insgesamt;

3. den Kennbetrag der zur Anmelbung kommenden Stüde insgesamt;

3. den Reinvertrag der zur Anmelbung kommenden Stüde insgesamt;

4. den Kennbetrag der zur Anmelbung kommenden Ger Kerdunkelung in Likmannskabt Gidnen Beratungsstellen über die Burch Gerannskabt Gidnen G

wo na die Schuldverschreibungen im Zeitpunkt ber Anmelbung besinden; den Wohnste des Anmelbenden vor dem 1. Sep-tember 1919 und seine derzeitige genaue Anscrift; seit wann sich die Stücke in ununierbrochenem Be-sit des Anmelbenden befinden unter Angobe ber

7. ob ber Anmelbenbe bezüglich ber beutschen Staats-angehörigkeit die obigen Boraussetzungen (Abl. 2) erfüllt und in welcher Form dies nachgewiesen

angehorigteit die odigen Boratisjegungen (Ad. 2)
erfüllt und in welcher Form dies nachgewiesen
werden tann.

Die Anmeldung dient der Kestsellung der Ansleptiche aus den aufgerusenen Schuldverschreibungen
und hat dis spätestens aum 30. April 1941 zu ersolgen:
a) für Anseihen von Gemeinden und gemeindlichen
Unternehmungen in den eingegliederten Ofigebiesten die der Gemeinde (gemeindliche Unternehmung),
wesche solche Schuldverschreibungen ausgegeden hat;
b) für Anseihen von Gemeindenerbänden (Usosewobschaften (Starosteien), deren früherer Sig in den
eingegliederten Ofigebiefen siegt, bei dem für diesen Sitzusständigen Reichsstatihalter — Abeisung
Gauselhsverwassung;
c) für Kommunasobligationen, ehemals polnischer
Kreditinstitute, dei der Hauptstreuhandstelle Oft,
Berlin, Abeisung V.
Ein Durchschag der Anmeldung ist an die Hauptstreuhandstelle Oft, Berlin W 9, Voisdamer Straße 28,
zu übersenden. Den zweiten Durchschag dehält der
Unmeldende sitz sich zurück. Der dritte Durchschag ist
an meine unterzeichnete Dienstelle einzusenden.
Die örtlichen deutschen Spartassen sind zur Unterzeitägung bei der Ausfüllung der Anmeldung hat

Der Beauftragte für ben Bierjahresplan Saupttrenhandstelle Die

Rismannftabt, ben 12. April 1941.

Der Reichsstatifalter im Reichogan Barthelanb (Treuhandftelle Bojen) Der Leiter ber Treuhandnebenftelle Ligmannstadt Dr. Mofer

Geschäftsnummer: 7 UR-II-2/41.

gen, welche ihren Sig in den eingegliederten Oftgebeiten haben;
b) von ehemals vonlischen Kreditinstituten begebene Kommunalobligationen.

Der Anmelbende muß nachweisen können, daß er die Anmelbende Schuldverschreibungen bereits vor die betressenden Schuldverschreibungen bereits vor dem I. September 1939 im Eigenbestig gehabt hat.

Die Anmeldende nauf einem bei der Hauptiren-handliessen der Dit und den Erhölicken (Areuhandsliessen) zu erfolgen und muß folgende Angaben enthalten.

1. Die genau Bezeichnung der Schuldverschreibungen und der Beathalten.

2. den Kennbetrag der Schuldverschreibungen bereits vor daß er Waren erheblich überteuert im Schleichhandel eingesaust und der Waren erheblich überteuert im Schleichhandel eingesaust und der Waren erheblich überteuert im Schleichhandel eingesaust weitersaust hat weitersaust hate.

Lichen Vernachen von der Schuldverschreibungen der Schuldverschreibungen der Schuldverschreibungen der Schuldverschreibungen der Schuldverschreibungen versigt, Sutarsti hat miederholt gegen die Kreisbestimmungen verschen. Is wurde eingesauft und de Kelchäsisch von das der hohre von 500,— And bestraßt. Auchscheibung des Schläfter-Plag 9, würde vor mir mit einer Ordnungskrafe in Haber der Schläckung der Schläckung der Schläckung der Schläckungen versigt. Sutarsti hat miederholt gegen die Kreisbestimmungen verschen wurde das Geschäftig verschen wurde das Geschäftig verschen von des Geschäftig verschen von der Schläckung der Waren erheblich überteuert im Schleichhandel eingesauft und der Kreis führen verschen von der Schläckung der Waren erheblich überteuert im Schleichlandel eingesauft und der Kreisbestauft von der Kreisbest

Fribericusstraße 31, dienstags, donnerstags und sonnabends von 19.30 bis 20.30 Uhr
Bulchlinie 86, dienstags und sonnabends von 19.30 bis 20.30 Uhr
Bulchlinie 163, montags, mittwochs und freitags von 19 dis 20 Uhr
Fallandiraße 32, montags und freitags von 19 dis 20 Uhr
Föhmische Einie 42, montags, mittwochs und freitags von 19.30 dis 20.30 Uhr
Freidage 145, dienstags von 18 dis 20.30 Uhr
Feetlenbergliraße 93, mittwochs und freitags von 19 dis 20 Uhr
Feetlenbergliraße 93, mittwochs und freitags von 19 dis 20 Uhr
General-Litmann-Straße 37, dienstags und freitags von 19 dis 20 Uhr
Tonnalger Straße 91, dienstags und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 71, montags, mittwochs und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 71, montags, mittwochs und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 71, montags, mittwochs und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 71, montags, mittwochs und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 71, montags, mittwochs und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 71, montags, mittwochs und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 71, montags, mittwochs und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 71, montags, mittwochs und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 71, montags, mittwochs und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 71, montags, mittwochs und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 71, montags, mittwochs und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 71, montags, mittwochs und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 72, montags und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 73, montags und freitags und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 73, montags und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 73, montags und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 73, montags und freitags von 18 dis 20.30 Uhr
Sermann-Göring-Straße 74, montags und freitags von 18 dis 20.30 Uhr

19 Uhr Siegerstraße 12, bienstags und bonners-tags von 18 bis 19 Uhr. Der Polizeiprästbent als briliger Luftschufetter

Adhung, Rüdwanderer!

Bolhnnien. Galigien, und Rarembeutiche!

Groh Sochfird, Grob Bittersborf, Rlein Bappeln,

Stadian und Sachert
wohnenden wolhnien-, galizien- und narewdeutschen
Rüdwanderer durch. Die Erfassung wird in den Diensträumen des Landratsamtes in Ottrowo, Breslauer
Etraße 22. Rischedibbe rechts, II. Stod, durchgefildet.
Die Haushaltsvorstände, oder sofern diese vershindert sind, deren geschliche Bertreter haben sich zu den nachstehend angesührten Zeiten einzusinden:
Buchstade

worden:
2 Pol.-Nev.: Ginstergasse 24, dienstags und freitags
von 19.30 bis 21 Uhr
5. " Alexanderhosstraße 121, dienstags und state beantragt, den verschollenen Kabrisarbeiter August
freitags von 19 bis 21 Uhr
Gerschmann, zuleht wohnhaft in Litmannstadt,

H. B. 1050. "Warschauer Gesellschaft für den Bau und Ausnutzung städtischer Schlachthäuser, Aftiengesell' schaft, Zweigniederkassung in Litmannstadt". Fran-ciszel Zielinsti und Stanislam Brochocki sind neue Borkandsmitglieder. Zofia Kiezahnsowska und Ian Balinsti-Iundzill sind aus dem Vorstand ausgeschieden.

Amtsgericht Ligmannftabt, ben 5. April 1941. 5. R. B. 1019. "Schofolabenfabrit - Blutos - Mittengesellicaft, Zweigniebersaffung Ligmannstadt". De Der 1/2 April die Städtischer Einsah, führt in der Zehmwald wurde zum tommissarischen Berwaliet beitellt. Die Befugnisse des fommissarischen Berwaliet bet Zeit vom 17. April dis zum 19. April 1941 die Ersalfung mit anschliebender Nachbetreuung aller in der Kehmwald richten sich nach der Bestallungsurtunde der Kleine Parkander in der Schefs des Districts Warschau, Abteilung Gewerde liche Wirtschaft, vom 15. Februar 1940. Die Besugnisse der disherigen Vorstandsmitglieder sind ersoschen.

> Amtsgericht Ligmannstadt, ben 8. April 1941. Qöjdungen

5, R. B. 842. "Ericion" Bolnische Eletirich Attient gesellschaft, Zweigniederlassung Limannstott, Die Zweigniederlassung in Limannstadt ist ausgehoben.

Amisgericht Ligmannstadt, ben 8. April 1941.

Ligmannftabt, ben 12. April 1941. Der Oberbürgermeifter Bermögens. und Coulbenvermaliung

> Bekanntmachungen der Stadt Pabianice

> > Berichligung

In ber Befannimachung Lebensmittelguteilung Pabianice foll es richtig beigen. 62,5 g Margarine für Polen.

am 10. April 1941 nach furgem ichwerem Leiben in bie Ewigleit abberufen worben ift. Die Beerdigung finbet am Sonnabend, bem 12. April 1941, um 14 Uhr von ber Leichenhalle bes alten evangelischen Friedhofes aus fatt.

Die frauernden Sinterbliebenen.

Um 10. April 1941 vericieb unfer Geniorchef, Berr

Er war uns ftets ein leuchtendes Borbilb hingebenber Bflichterfüllung. Gein einfaches, ichlichtes Befen wird uns ftets ein Beifpiel bleiben.

> Das Berfonal ber Berfaufsläben ber L. Plihal Aftiengesellichaft Litmannstadt.

Mit tieftrauerndem Herzen bringen wir allen Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gesallen hat, meinen lieben, treuen Gatten, unseren berzensguten Papi, meinen treuen Sohn und Schwiegersohn, unseren lieben Bruder, Schwager, Onkel, Ressen und Cousin

ganz unerwartet, plötlich, im Alter von 58 Jahren zu fich in die Ewigkeit abzurufen. Die Beerdigung findet heute, Sonnabend, den 12. April, um 17 Uhr, von der Kapelle des neuen evangelischen Friedhoses, an der Wiesnersstraße, aus statt.

In tiefer Trauer: Die Gattin und Rinder.

Am 10. April 1941 um 3.36 Uhr morgens verftarb nach ichwerem Leiden unfer fehr verehrter Seniorchef und

Mir verlieren in ihm ben hochgesinnten und genialen Schöpfer seines Unternehmens. Er war uns steis ein gütiger Berater und ein seuchtendes Borbild hingebender Psilichterfüllung. Die Einsachheit seiner Gesinnung, sein schlichtes, zu herzen gebendes Wesen werden jedem von uns in unauslöschlicher Erinnerung bleiben.

Die Färberei ber 2. Blihal Aftiengefellichaft Ligmannstadt, Um Boltspart 16 Likmannitädter Männergejangverein

Donnerstag, ben 10. April 1941, verschied unfer Ehrenmitglieb, Serr

Der Berftorbene gehörte feit 48 Jahren unferem Berein an und hat in diefer langen Zeit in Treue ju uns gestanden. Bir werben ihm in Berehrung ein bantbares Gebenten bewahren.

Der Borftanb

In ber Nacht jum 10. April 1941 verschied ploglich infolge Bergichlages bas städtische Gefolgschaftsmitglieb,

Der Berftorbene mar ein gemissenhafter Mitarbeiter und guter Kamerab. Gein Unbenten werbe ich stets in Ehren halten.

Litymannstadt, ben 12. April 1941.

Der Oberbürgermeister 3. B. Dr. Marber

Um 10. April 1941 um 3.30 Uhr morgens verftarb nach furgem ichwerem Leiben unfer fehr verehrter Geniorchef, Berr

Mir verlieren in ihm einen guten Borgesetten, ber uns mit seinem Rat und schlichten, ju herzen gehenden Wesen stets ein Borbild bleiben wird.

ber Stride und Wirtwareninbuftrie





geigen hiermit an

Ligmannftabt, Maurergaffe 14

Willi Becker

Litymannstadt, ben 9. April 1941

Wir bringen unseren Mitgliedern bie traurige Nachricht, bah unser treues und langjähriges Mitglied, herr

## Reinhold Ritter

verschieben ist. Sein Andenken werden wir über das Grab hinaus in Ehren halten.
Die Sänger und passiven Mitglieder werden ersucht, an der am Connabend um 15 Uhr von der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhoses stattsindenden Berdisgung teilzunehmen.

Eduard Sperber und Frau Elfe, geb. Besler

Die gludliche Geburt unferes erften

Die am Oftermontag um 17 Uhr in ber St. Michaeli-Rirde zu Rabegaft finitfinbenbe Trauung unferer Tochter

mit Beren Wilhelm Raup

Kinbes zeigen hocherfreut an

Clare Beder, geb. Walbera

Elisabeth

Ritchliche Nachrichten

S. 61-Tinitalio-Kirche (am Deutschandsch)
Okterionung, alber mostens. Museifichungsgottesbient, Factor School, and the Control of th

Emploid Riffer

Series Series Wildows and Series and Series

Series Series Wildows and Series and Series

generally the Goldhagine Zees gathing to
the territory and the series with the 16 of the territory
of the series of the series with the series of the series of the series

Are Acres to the series with the series of the

gegriin.

aven. Philo-erg/Pr. urland) in Göt an das er 1927 er ber dlungen gen vor

uptstadt m Bor bienftes

ind Bo-fen für für die un Bors ni tuens teil ber

fpäteftens mibrigen. Jul Ger p

Mbt. 7 währ für his nicht

ben Bau tiengeselle "Fran-ind neue und Jan gefchieben.

Berwalter Berwalt gsurfunde Gewerb Befugniss Ichen.

ellichaft — annstadt". ist aufger

ermaliung.

ilung f

# Kleine Anzeigen der L. I.

Offene Stellen

# Buchhalter(innen)

von Bücherrevisor für selbständige Arbeit

### gesucht

Bewerbungen mit Gehaltsangabe erbeten unter 1915 an die Litzmannstädter Zeitung

## Großbetrieb

fucht jum fofortigen Antritt:

- 2 Verfäufer(innen)
- 1 Lageristen
- 1 hilfsbuchhalter(in)
- 2 Lehrmädchen

Angebote mit felbstgeichriebenem Lebenslauf unter 1898 an bie "L. 3tg."

## Es wird sofort gesucht

ober bom 1. 5. 1941.

1. Bürolraft

mit Schreibmaschinentenniniffen

1. Verkäuferin

Elektr. - Techn. - Inst. - Unternehmen G. JENDRYSSEK Litzmannstadt, Horst-Wessel-Straße 2.

## Stenotypistin

von gentraler Abmidlungsftelle gutem Gehalt ge!uch t. Ungebote unter Mr. 1925 an bie Ligmannftabter Zeitung

#### Energischer Büronngestellter

perfettes Deutich Grundbedingung, wird für einen größeren Malereibetrieb fofort eingestellt, ju melben, hermann Göring. Strafe 29, 28, 18 Ruf 102-53

#### Bürofraft,

gute Rechnerin, gejucht. Ungebote unter 1889 an bie 2.3.

### Auditiger Konditor

gejucht. Saulanberftrage 31

#### Kindermädchen

ju 1. und 4'., jährigem Mädchen in deuischer Familie so'orr gesucht. Ehrlich, gewissenhass und persett deutsch prechend Koraussehung Rus 175-16 zwischen 12 die 1d Uhr

#### Gewissenhafte

## Bürokraft

mit einwandfreier Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift und Maschineschreiben per sofort gesucht.

## Firma Georg Grass

Straffe der 8. Armee Nr. 2

#### Farbenchemiker

für Glasbläserei gesucht.

Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter 1892 an die Litzmannstädter Zeitung

# Rordbentiche Ginfuhr- und Groß-handels-Firma in Sanjen, Gar-nen, Bindfaden jucht branche-tundigen

#### Herrn bezw. Firma

im Ligmannitäbter Begirt als Bertreter. Intereffenten wollen fich zweds näherer Bereinbarung wenden unter H. an die L. 3ig.

Jahnargt fucht Selferin, auch bote unter 1162 an bie 2. 3ig.

## Bürogehilfin

(Deutiche) lucht Gerberei

Angebote unter 1895 an bie Ligm. Zeitung.

SCHROTT METALLE jebe Mrt u. Menge tauft ftanbig

#### Suche zu fofort für Gutshaushalt perfekte Stütze

Beugniffe und Lichtbilb an bie Ligmannstädter Zeitung unter 1865

#### Strickmeister

erfahren in 1 n. 1-Motor, 8-SchloßMotor, Jacquard-Motor. Chemnitzer
Rundstrick-Maschinen zur Herateilung von Oberbekleidung zum baldigen Antritt in aussichtsreiche
Stellung von hiesiger Strickwarenfabrik gesucht. Ausführl. Bewerbungen erbeten unter 1916 an die L. Z.

## I. Plätterin od. Direktrice

f. m. Bügel- u. Pressenabilg., die befähigt ist auch Pers. anzulernen, n angen., aussichtsreiche Dauerstel-lung per i. 5. oder später für Kalisch gesucht. Schrifti. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Lichtbild erbeten unter 1934 an die Litzm. Zeitung

#### Stellengesuche

Steuerbeamter, Bole, 28 Jahre, langjährige Praxis, Handels- ichulbildung, sucht Anstellung ab sofort. Angebote unter 1873 an die L. Zig.

21568

Ruf 244-05

Berkause Herrenpelz in sehr gustem Justande, wie neu. Anfragen Danziger Str. 18, W. 19.

Zu verlausen Jugoserd, 4 Jahre

Bferber, Bieh- und Reitspezialist sucht ab sofort in Litmannstadt Stellung. Angebote mit Gehalt unter 1903 an die L. 3tg. 21647

Krankenkassensiammann, Lohnrech-ner, sucht Beschäftigung für die Abendstunden. Angebote mit Ge-haltsangabe unter 1886 an die L. 3tg. 21619

#### Unterricht

Rachhilfestunden in Deutsch und Englisch für Schüler der 5. Klasse der Staatlichen Oberschule ge-jucht. Gorut, Plettenbergir. 83,

Wer erteilt privat Stenographieunterricht? Buldriften unter 1908 an die L. 3tg. 21651

#### Vermietungen

Möblierte Wohnung von 2 3im-mern, Küche und Bequemlichtei-ten zu vermieten. Angebote un-ter 1931 an die L. 3tg. 21687

#### Mietgesuche

Suche für Angestellte meiner Firma

2 gute möbl. Simmer möalichit im Stadtenneren, Gest. Angebote an Elektro-technisches Unternehmen Selm Abolj-Hitler-Straße 44 Ruj 135-47.

#### 6 bis 800 qm Befriebs, Lager und Büroräume

in guter Lage für Nähereibetrieb zu mieten ober zu pachten gesucht. Angebote unter Nr. 1924 an die "L. 3tg".

#### Beamter sucht sauberes möbliertes Zimmer. Angebote unter 1899 an bie L. 3tg. 21648

Rleines Fabritgrundftud mit ober ohne Wohnung zu mieten gesucht. Angebote unter 1898 an die L. Zig. 21641

Möbliertes ober leeres Zimmer von Deutschem gesucht. Angebote unter 1890 an die L. Zig. 21625 Bür Serrn möbl. Zimmer mit leparatem Eingang gesucht. An-gebote unter 1844 an die L. 3tg. Deutsche aus bem Altreich, An-gestellte, sucht sauberes möblier-

Reaftsahrer und Wagenpfleger, erfahren, Klasse 3, such ab sosort Anstellung. Angebote mit Gehalt unter 1902 an die L. 34g.

Bierber Wieb. und Wagenpfleger, alt, mit Geschirr, und Rollwagen, Anfrag. Danziger Str. 18, W. 19.

#### Kaufgesuche

#### Geschlossener Kastenwagen auf Gummirädern

fowie Bferd mit Gefchirr fofort au faufen gefucht.

Angebote unter 1904 an bie 2.3.

## Lochbillard

gu taufen gesucht. Angebote unter 1872 an bie 9. Beitung.

Ligmannstädter Altmaterial-handlung kauft ständig Alteisen, Lumpen, Hapier. Auf Bunsch wird sölvert abgeholt. A. Schmidt, Str. der B. Armee 21, Ruf 142-80

#### Wir suchen fofort gut erhaltene Herrenfahrräder

sowie 1 Damensahrrad gegen sostige Kalje zu taufen, Ange-bote unter Rr. 1871 an die L.Z.

Einzel - Schlafzimmer zu taufen gesucht, auch Abernahme aus Mietvertrag. Angebote unter 1891 an die L. Zig. 21630

Rlavier ober Stutiflügel, ichwarz, in gutem Buftande, gefucht. Angebote unter 1901 an die L.

Labeneinrichtung zu taufen ge-fucht. Angebote unter 1896 an bie L. 3tg. 21638

#### Entlaufen

Kleine weiße Hunbin (gelbe Latten) entlaufen., Ruf: Figa. Gegen Belohnung abzuführen Abolf-Hitler-Straße 180, W. 8.

fauft kändig Ligmannstädt. Schrott und Metall-handel Bulchlinie 59 Ruf 127-05.

An die "L. 3tg".

Möbliertes sonniges Jimmer in Ligmannstadt oder Umgebung gelucht. Preisangebote unter Nuf 127-05.

An die "L. 3tg".

Motbraumer irischer Setter (Hin-bin) entsaufen. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten. Mitteilung unter Ruf Nr. 143-10 H- Hauptsturmsührer Schwarz-huber, Molstestraße 36.

21613

#### Verloren

#### Brieftasche

mit Inhalt verloren. Bitte Finder um soloriige Riidgabe an Jose Schmibt Abolf-Ditler-Straße 71, W. 16

Unmelbung dur polizeilichen Ein-wohnererfassung ber Anna Bi-niet, Böhmische Linie 8, versoren.

Gine schrieb.

Gine schwarze Lacksandale der Firma I. Weber auf der Busch-linie, Fridericus, Abolf-Hitler.

Giraße versoren. Gegen 15 Musweis d. Boltslifte Nr. 610 772

Belohnung abzugeben im Textils warengeschäft, Abolf-Hitler-Sir.

78.

21626

Rleiderfarte der Else Müller, Erzhausen, Warägersir. 10, verstoren.

21681

Musweis d. Boltslifte Nr. 610 772

und SA.-Anwärterschein versoren.

E. Schulk, Jdunsta-Wola,

Goldstraße 33.

Ausneis ber Deutschen Bolfs-lifte Ar. 685 620, SA.-Ausweis, Gelbitschutzusweis und Arbeitsfarte bes Ebmund Kriiger, Klins fomifia, Gem. Dobron, verloren.

Eine Aleiderfarte des Johann, Anmeldung zur pol. Einwohner-erfassung, sowie Handtasche und Geldbetrag der Hedwig, auher-dem Meldeschein und Lebensmit-Minnelbung zur polizeilichen Einschenftraße 119, verloren. 21665 wohnererjassung des Stantslaw Chrustowsti, Tuschin, Rzgowstas Unmelbung zur polizeilichen Einstraße 33, verloren. 21634 wohnerersassung der Eugenfa Andrzeiczaf, Dorf Kraszew, Gem.

Christopit, Luigin, Ragowitaitraße 33, verloren.

21634
Mm 8. 4. abends hat lich ber
sjährige Sigismund Seß vom
Saule Stockhof, Fridricussir. 43,
entferni. Merfmale: hellblond,
Augenfehler, beigefarbener Mantel, same and verkaufen
Bodinger Sir. 5, B. 3, Strahenbodin 11.

21663
Mnaug, duntel, sür großen schwere
bert no bir Albr, Schlageters
itraße 24, B. 50, zu verkaufen
Eine gern ab 17 Uhr, Schlageters
itraße 24, B. 50, zu verkaufen
Englich, neufaufen.
Teppich (Relim), neu, zu verkaufen
Emil Rothberg, Schlageterst. 4

Berfause Handschine
für 150 RM zu verkaufen
Emil Rothberg, Schlageterst. 4

Berfause Herburg in sehr au

Berfause Herburg in sehr au

Berfause Handschine
für 150 RM zu verkaufen
Emil Rothberg, Schlageterst. 4

Berfause Herburg in sehr au

Berfause Handschine
für 150 RM zu verkaufen
Emil Rothberg, Schlageterst. 4

Berfause Herburg in sehr au

Berfause Handschine
für 150 RM zu verkaufen
Emil Rothberg, Schlageterst. 4

Berfause Herburg in sehr au

Berfause Handschine
für 150 RM zu verkaufen
Emil Rothberg, Schlageterst. 4

Berfause Herburg in sehr au

Britage 33, verloren.

21678

Mm 8. 4. abends hat lich der
Spridicussit. 43
entferni. Merfmale: hellbiond,
Musemeis mit Hingerabdrud der
Stanislama Rurdyl aus Felden,
Musemeis mit Hingerabdrud er
Stalisch, verloren.

Bebensmittesseit 6 Kleibersaringung, 2 Bezugscheine sin
gung, 2 Bezugscheine sin
sprice, verloren.

Britage 33, verloren.

Broder Sun bieg abenden der
sprice in stalicid, verloren.

Britage 24, Britage.

Britage 24, Britage.

Britage 32, pridricussir. 43
entferni. Merfmale: hellbiond.

Britage 24 sunses mit Hingerabrud, Rentenbeschen,
Britage 24 scheibliond.

Britage 32, pridricussir.

Britage 33, verloren.

Britage 33, verloren.

Britage 32, pridricussir.

Britage 34, pridriussir.

Britage 32, pridriussir.

Britage 33, verloren.

Rleibertarte ber Elfe Miller, Erzhausen, Warägerstr. 10, per-loren. 21681

#### Neueröffne

FARBEN

LACKE

Farbenhandlung

EUG. NAGEL

Litzmannstadt, Schlageterstraße 24, Fernruf 214-80

Ein passendes Geschenk zu Ostern oder zur Konsirmation ift immer ein gutes Buch

aus der Buchhandlung

# MAX RENNER

Adolf-Hitler-Straffe 165 - Ruf 188-82

Reiche Auswahl in Ofter- und Konfirmations-Karten

## freude am Osterspaziergang

haben Gie durch meine Gummistrümpfe

Sentfuß - Einlagen



# Büromaschinenreparatur

A. Laufersweiler Abelf Stiler - Strafe 82 Ruf 208.26

## Verdunklungsanlagen

für Behörden, Betriebe und Private, auch in Patentrolloa, übernimmt Fachwerkstatt W. Henze Zweigniederlassung Litzmannstadt, Schlageterstraße 31 Ruf 211-28





reinigt

#### PATENTROLLO "EPO" aussen schwarz, innen creme

u. B. Gr. 132 x 200 RM. 6.85 Gr. 152 x 200 RM. 8.30 Gr. 212 x 200 RM. 14.80 alle anderen Größen dementsprechend. Lieferung sofort.

Sapeten-Popten, Samburg, Paulite. 9 Lieferant für Wehrmacht und Behörden.



Nicht nur hören, sondern selbst spielen Akkordions, Harmoinkas, Violinen. 7 saitige Gitar-ren, Balalaikas, Wald-Zithern, Lauten sowie sämtliche Bestandteile, erstklassige Salten auch Thomastik, das alles bei

## Alfred Lessig Horst-Wessel-Straße 22 Ruf 165-88

# WHITH WILL

Nr. 8/12. 4. 1941

sweis, beits Klins loren.

tuhers smits bes legras 21665 Eins genia Gem. 21678

rtar-[cei-Serimelarie,

awa,
iilbe=
Boch=
17,
Fin=
egen
ober
1680
bes
orft,
treis

ller, per-1681 772 rloiola,

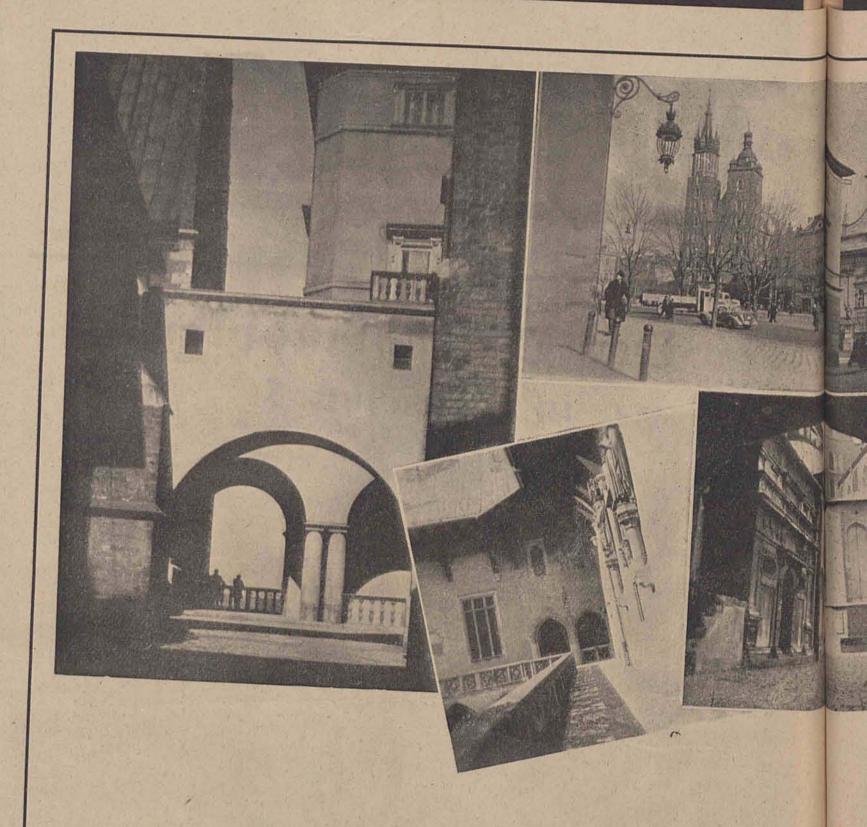
Bilbbeilage ber "Ligmannstädter Zeitung"

Der Deutschlandplatz in Litzmannskadt



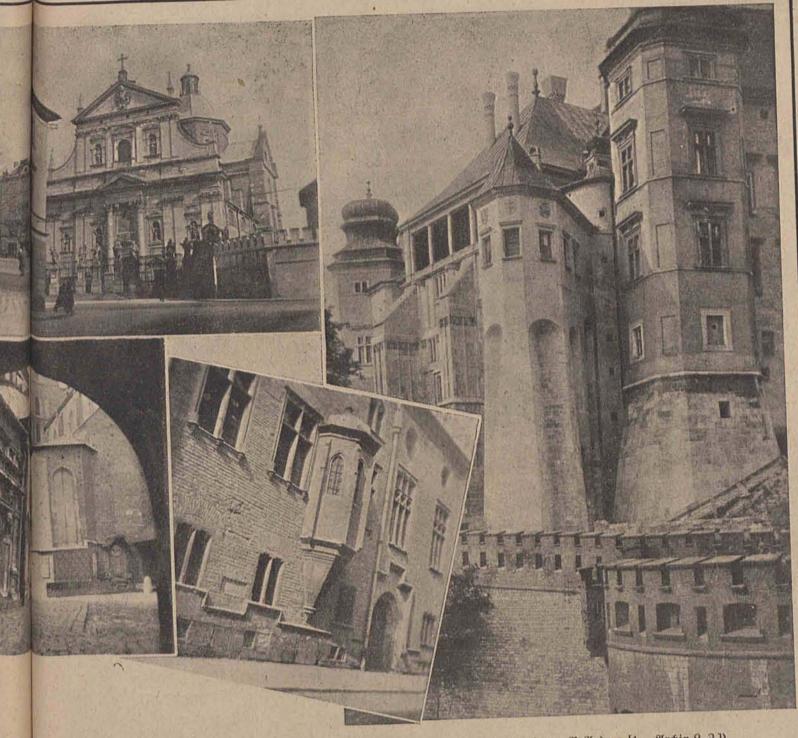
Aquarell von Erwin Bindewald

Foto: Oftlandbild, Ligmannftadt



# Das deutsche Ges

Das alte Krakau ist nach Anlage und Wesen eine echte deutsche Kolonialstadt, deren Essicht die monumentalen Bauten, die wir hier im Bild vorführen. Links oben sehen wir eine Hoberühmtere Schnikaltar von Beit Stoß besindet. Daneben eine der vielen sonstigen Kichen Reihe links und rechts die alte Universität, in der



(Aufnahmen: B. Anders [1 — Archiv L. 3.])

# Gesicht Krakaus

deren Cesicht sich bis auf den heutigen Tag fast unverändert rein erhalten hat. Das zeigen uns wir eine Hof der Burg und rechts davon die berühmte Marienkirche, in der sich der noch gen Kichen Krakaus, und ganz rechts die sogenannte Hühnersteige der Burg. In der zweiten sität, in der Mitte: Blick auf die Barbara-Kirche.

Ausstellung bes herres

"Maler an der Front"





Unsere Bilder zeigen: Oben: "Die Berlassenen"; sinks: "Und da drüben liegt England"; links unten: "Stellung vor Narvit"; unten: "Die deutsche Flagge über Narvit"

4 Fotos: Breffe-Soffmann, Berlin





Berantwortlicher Schriftleiter: Werner Füßmann. Drud: Litmannstädter Zeitung, Druderei und Berlagsanftalt G. m. b. S.

# Reichsgautheater Posen

Spielplan vom 12. bis 20. April

GROSSES HAUS TAG KLEINES HAUS Keine Wahlmiete — Freier Kartenverkauf Balleittabend "Hektors Abschied" von Friedrich Händel. "Mittelalterlicher Totentanz" von Julius Weismann. "Der Zauberer aus Galanta" von Zoltan Kodaly. "Divertissement" von Peter Tschaitowsky. Choreographie und Tanzleitung: Gertrud Steinweg, Musikalische Leitung: Franz Sembeck, Bühnenbilder u. Kostüme: Hainer Hill Nachmittags-Vorstellung "Lauter Lügen" Freier Kartenverkauf den 12. April Nachmittags-Vorstellung 15.30 Uhr Nachmittags-Vorstellung 15.80 Uhr Osteraonntag, don 18. April Keine Wahlmiete — Freier Kartenverkauf "Lauter Lügen" Freier Kartenverkauf Abend-Vorstellung 20 Uhr "Lauter Lügen" Freier Kartenverkauf Aband-Vorstellung 20 Uhr Keins Wahlmiete — Freier Kartenverkauf "Der Troubadour" Nachmittags-Vorstellung
15.30 Uhr
Keine Wahlmiete — Freier
Karienverkauf den 14 April Abend-Voratellung 20 Uhr
Stammiete B 2, Wahlmiete
und freier Kartenverkauf
"Isabella von Spanlen"

Stammiete B 2, Wahlmiete
und freier Kartenverkauf
"Prinz Priedrich von
Homburg" Abend-Vorstellung 20 Uhr "Die Entführung aus dem Serali" Freier Kartenverkauf

den 15. April 19.80 Uhr "Clavigo" Freier Kartenverkauf

"Lauter Lügen" den 17. Apr 19.30 Uhr Freier Kartenverkauf

den 16. April 19.30 Uhr

Stammiete B 2, Wahlmiete und freier Kartenverkauf "Wiener Blut" Keine Wahlmiets — Freier Kartenverkauf den 19. April 19.80 Uhr "Der Troubadour"

Keine Wahlmiete - Freier Prinz Priedrich von 

Stammiete B 2, Wahlmiete und freier Kartenverkauf

Stammiete B2, Wahlmiete und freier Kartenverkauf "Wiener Blut"

Ballettabend

'; lints:

England"; Narvit";

gge über

n, Berlin

Meine Schwester und ich" "meine Schwester und ich Ein musikalisches Spiel von Ralph Benatzky. Inszenie-rung: Otto Kuhlmann, mu-sikalische Leitung: Fritz Zwerenz, Bühnenbilder und Kostüme: Hainer Hill "Die Entführung aus dem Serall" Sonntag, den 20. April 19.80 Uhr

Freier Kartenverkauf



ADOLF-HITLER-STRASSE 108

Heute und folgende Tage! Große Erstaufführung der Bavaria-Filmkunst

Das große

Oster-Programm

Hauptsache

Heinz Rühmann Hertha Feiler

Vorher: Deutsche Wochenschau

BEGINN: Taglich 16.30, 18.30, 20.30 Uhr. Sonn- und Feiertage auch 14.30 Uhr.

Für Jugendliche nicht zugelassen

Achtung!

Heute Eröffnung unseres neuen Warteraumes!!!

Offentliche Pferde - Versteigerung

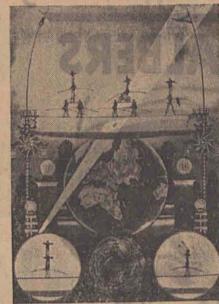
am Sonnabend, bem 12. 4 1941. 11.00 Uhr vormittags, auf bem Sofe ber

Polizei-Schwadron

Ludendorffftrage Mr. 88.

Bur Berfteigerung gelangt 1 Pferd meistbietend gegen fofortige Bezahlung.

und Ostern Helenenhofpark !!!



Ste müssen sich unbedingt die Turmsell - Sensation Geschw. Berosini .....

Ostersonntag und Ostermontag 15:30 und 18:30 Uhr,
Dienstag nur 18:30 Uhr
Volkspreise: Erwachsene 60 Pfennig, Kinder und
Militär 30 Pfennig. — Vorverkauf Buchhandlung
Engelhardt, Adolf-Hitler-Str. 61, Ruf 169-25

Wer schenkt zu Ostern Bücher?

Das tonnen doch nur Rulturmenichen fein, Menichen, die miffen, welch hochwertige Genüffe man fich für ein paar Mart mit einem guten Buch verschaffen tann.

6. E. Ruppert

Buchhandlung Abolf-Sitler-Strafe 147

Fernruf 126=65.

veranlaßt Dich, an Deine Früh-jahrsgarderobe zu denken. Jeg-liche Frühjahrsbekleidung, rei-zende Modestoffe für die Dame, den Herrn, das Kind bietet Andruig Ruk ADOLF-HITLER- Ø STRASSE 43 PAS HAUS DER ZUFRIEDENEN KUNDEN

Der Frühling

Nähmaschinen-

Ersatzteile und Nadeln für sämtliche Systeme

Zubehörteile

erhalten Sie preiswert

Nähmaschinen - Fachgeschäft

Adolf-Hitler-Straße 141, Ruf 173-52.

Sotels und Gaftitatten balten für ihre Gafte bie Ligmannftabter Zeitung.



Gereide Geritternittel Huntenerzeugnisse Dungernittel Kartoffeln



For Unterhaltener Section and Contention

Fring Sifferents Seeing Seller Herbert Hahn

Litzmannstadt

Adolf-Hitler-Straße 121, Ruf 232-03-05

Theilet Monrey a. Kaharett Contraducted with successful University

Telegrammadresse: AGRARHAHN

HERREN - MASS - SCHNRIDERE

# Heute Erstaufführung

# HANS ALBERS





Eine Hans Albers-Produktion der Bavaria-Filmkunst

Karl Dannemann / Fritz Odemar Toni v. Bukovics / H. Hübner / Erika v. Thellmann / Hans Leibelt / Ernst Fritz Fürbringer / Friedrich Ullmer

Spielleitung: Herbert Selpin Musik: Franz Doelle Prädikate: Staatspolitisch wertvoll, Kulturell wertvoll, Volksbildend, Jugendwert

> Die heutige Erstaufführung 17.45 und 20.30 erfolgt unter Mitwirkung

des Musikzuges der 112. 44-Standarte Litzmannstadt

Neue Anfangszeiten: 15.00, 17.45 u. 20.30 Uhr

Jugendliche zugelassen! Telephonische Kartenbestellungen können nicht entgegengenommen werden



## Filmtheater Schlageterstraße 204

Unsar großes Osterprogramm fer jung und att.

 Yukatan — ein Naturfilm
 Wundervolle Märchenwelt Die Sterntaler Kasper bei den Wilden Der süße Brei

Anfang der Vorstellungen: Am Sonnabend, dem 12. 4.

Am Sonnabend, dem 12. 4.

um 10 und 12 Uhr

Am Sonntag dem 13. 4.

um 10 und 12 Uhr

Am Montag dem 14. 4.

um 10 und 12 Uhr

### Kabarett-Restaurant CASANOVA

Täglich ab 20 Uhr Das große

April-Programm Telefunken-Orchester

GERD GERALD In der Bar Gastspiel des berühmten Virtuosen Gracunesku

## Geschenke



# EGE

komm. Verw. der Firma Ludwig Spiess u. Sohn A6.

LITZMANNSTADT Adolf-Hitler-Straße 107 Ruf 158-35

#### Früh-Vorstellung

An beiden Osterfeiertagen 11 Uhr

Des großen Erfolges wegen Wiederholung des interessanten



### EUROPA - AFRIKA - ASIEN **AMERIKA**

Madeira, Insel der Blumen — Olbraltar — Palma di Mallorca — Barcelona — Monaco — Mônie Carlo —
Nizza — Neapel — Pompeji — Istanbul — Bosporus — Kalro — die Pyramiden — die Ramsee-Statuen und
die Sphinx — das Grabmai des Tutanchamon — Djibouti — Bombay
Jaipur — das Amberachloß — Delhi
das Taj-Mahal, die achônste Grabstätte der Weit, ein Traum in Marmor und Gold — das Himalajagebirge — Beuares, die heilige Stadt
am Ganges — Kalkunta — Ceylon,
die Perte Indiens — Colombo — Slam,
das Land der weißen Eletanten —
Singapore — Bail, die Insel der
Schönheit, das Paradies der Shasee.
Bafavia auf Java — Temarang —
Manila — Hongkong, Brennpunkt
einer fernen Weit — auf dem Wangpoofluß nach Schanghai — die große
Mauer — Peiping, die frühere Knieerstadt Peking — Korea mit dem berihmten Chosentempel und dem
eigenartigen Wassertor — Kobe —
Kyoto — Yokohama — Japanisches
Kirschhöltenfest — Nitko — die
Hawai-Inseln, die Märchenweit im
Sillien Ozean mit der Hauptstadt
Honolulu — nach San Franzisko —
durch den Panamakanal — Hayanna,
die achöne Hauptstadt Kubas — von
New York wieder in die deutsche
Heimat zurück.

Im Vorprogramm

Die Deutsche Wochenschau

Jugendliche zugelassen Kein Vorverkauf Kasseneröffnung 1 Std. vor Beginn





GROSS-KULTURFILM Sonder-Vorstellungen

an beiden Osterfeiertagen

### CASINO

vorm. 10.30

1. Feiertag Rätsel der Urwaldhölle

2. Feiertag Michelangelo

## RIALTO

vorm. 11.00

1. und 2. Feiertag Rund um die Welt

Jugendiiche zugelassen



Der Forschungs-Großfilm von Schulz-Kampfhenkel

Das einzigartige Filmdokument der deutschen Amazonas - Expedition von ersten Süd-Norddurchquerung Brasilianisch-Guayanas

Des großen Erfolges wegen in Wiederholungs-Vorstellung

Jugendliche sugelassen

Ostersonntag 1030 Uhr

Im Vorprogramm Die Deutsche Wochenschau

Spielplan der Lismannstädter Filmtheater von beute + Gur Jugenbliche erlaubt ++ Bur Jugenbliche fiber 14 Jahre erlaubt

casino de kiaito					Palasi	
15.15, 17.45, 20.30  Aber alles in der Welf un beiden Olierseitertagen auch 18 Uhr Oliersonning; 10.30 Rätsei der Urwaldhölle* Oltermontag: 10,30 Richelangelo*			15,00, 17,45, 20.80		16.50, 18.30, 20.30	
		Earl Beters mit Sans Albers Un beiben Ofterfeiertagen 11 Uhr Rund um die Welt*		Sauptjache glücklich mit Seing Rithmann, Sertha Foller		
Dell Bufchlinte 123	Europa Schlageterftraße 20		Muse Ershausen	Gloria Lubendorffftr.74/76		Palladium Böhmifche Linie 18
15.30, 17.30, 19.30	15.30, 18.00, 20.30		18.00, 20.00	15.80, 17.80, 19.80		18.00, 18.00, 20.00
Frauenliebe — Frauenleib	Faljchmünzer		Der laufenbe Berg mit hanft Anotes	Die feusche Geliebte		Operette
Roma peeritrage 84	Corso Schlageterstraße 204 15.30, 18.00, 20.30		Mit Beginn ber Wochenichan	Mimosa Buschlinie 178		Mai Ronig-Deinrich-Str. 40
15.80, 17.80, 19.30				15.80, 17.80, 19.80		15.80, 17.80, 19.80
Sieg im Weiten *	Das Mädi von Fai		tein Einlag mehr	Die Nachtigall von St. Marko*		B III. 88 *

# Die neue Tanz-Schüle

Wishann Adolf-Hitler-Straße 88, Ruf 26 000

Schüler und Erwachsene. Einzelunterricht jederzeit! Auskunft täglich: 14-15 Uhr und 19-20 Uhr

Kurse im Gesellschaftstanz für

TANZSCHULE K. Trinkaus Horst-Wessel-Strafe 23 / Privatruf 207-91

Die nächsten Kurse für Gesellschaftstanz beginnen Für Anfänger am Mittwoch, dem 16. April 19.30 Uhr Fortgeschrittene am Freitag, dem 18. April 19.30 . STEP am Sonntag, dem 20. April 15.00 Uhr Anmeldungen wochentags von 17—20 Uhr

#### Gaststätte "Schwabenhof" Hermann - Göring - Str. 245 Täglich Konzert u. Kabarett

Ostersonntag und -montag Unterhaltungsmusik mit Künstlervorführungen Antang 17.30 Uhr im weißen Saale

**HERREN - MASS - SCHNEIDEREI** 

gew. Zuschneider der Firma Miamis - Meme in Riga

Litzmannstadt, Danziger Straße 48

#### Meine Zugrollos

Praktisch, preiswert, stabil Unverbindl. bemust. Off. su Diensten

Friedrich H. L. Berner, Hbg. 36 Lieferant von Industrie u. Behörden Ruf 35 40 34 Stadthausbrücke 19/21

## Luftschutzrollos



zugel. R. L. 8-40/296

Rollofabrik Bruno Matthes & Co. Hamburg-Altona 1

# Entwanzungen

führt aus Schäblingsbetämpfunge-institut "Barkutb", Abolf-ditier-Straße 49, Telephon 129-58, Keugetilige Meihoden: tein Ausräu-men, fein Berkleben, ungiftig Dauer 6 Stunden. Reine Belchädigungen. bester Exfolg. Ausst-hrung von pri-vaten und behördlichen Auftrügen.

schnell und

fauber bie

Drucherei

ber 2. 3. Ligmannstadt,

Albolf - Sitter -Straße 86

# Cheater au Lihmannstadt

Städtifche Buhnen

Spielplan der Ofterfestiage! Der Reiter Schaufpiel von Berfaulen

14. Borfiellung für d. Erftaufführungsmiete Freier Kartenverfauf Bahlfreie Miete Erscheint nicht in der Diens-

Countag, 13. April, 15.30 1. Feieriag SI-Ring 5

Freier Kartenvert. Wahlfreie Miete

Montag, 14. April 2. Feiertag

Freier Kartenvertauf Wahlfreie Miete

Rampf um Afrita Schaufpiel von Beimut Bogt Der Refter Schaufpiel von Bertaulen

Infrenierung : Rarl Glanger Buhnenbilber: Wilhelm Terboven

Es |pleien: Sanjen, Stutering; Balcang, Blieg, Boehme, Brendgens, Falfenberg, Robelt, Merd, Schnös, Cebai

Das Rongert Bultiptel von Bermann Bahr

Meine Schwefter und ich Ein mulitalifches Spiel von Ralph Benagth

Borverkauf: Städt. Theaters und Konzertkasse, Adolf-Hitler-Str. 66, 10—14, 16—18 Uhr, sonnt, 11—13 Uhr. Preise zu allen Borstellungen RM. 0.70 bis 3.85. Sonnt. und Wont. Abend Militär 30% Ermäßigung

#### Die Eröffnung des Drudiaden KAFFEE-RESTAURANTS aller Art liefert

## "Zur Stadt Wien"

Breslauer Strafe 49

findet MONTAG, den 14. April, statt.

Für Unterhaltung, Speise und Getränke ist bestens gesorgt

Die Verwaltung

Fußball Union 97 - Polizei-SV.

Stadtmannschaft Litzmannstadt -ATV Berlin Das Musikkorps spielt